



SCHÖNBUCH NACHRICHTEN 2025

des Fördervereins Naturpark Schönbuch e.V.

Personalien | Rückblick | Ausblick

Vorwort

von Bernd Haug, Vorsitzender des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V.....	4
--	---

Personalien

Wechsel an der Spitze des Fördervereins	5
Luca Adib – Praktikantin in der Geschäftsstelle	6
Lisa Holocher – Praktikantin in der Geschäftsstelle	7

Rückblick

Landschaftspflegeaktion 2024.....	8
Pflegeaktion für die Natternzunge	9
Rezertifizierung des Naturparks Schönbuch als Qualitätsnaturpark	10
Zertifizierung von zwei neuen Naturpark-Schulen.....	12
Fortbildung für Naturpark-Schulen	14
Umwelttage der Gustav-Werner-Schule.....	15
Landestreff der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer.....	15
Naturpark Schönbuch auf der CMT	16
Brunch auf dem Bauernhof	16
Mitarbeitende des Naturparks Schönbuch unterwegs	17
Forstsportlauf 2024	19
Naturpark Schönbuch beim itdesign-Nikolauslauf 2024	21
ILTIS GmbH spendet dem Förderverein Naturpark Schönbuch e. V.	22
Festliche Vorstellung des Buches „Brunnen im Naturpark Schönbuch“	23
Sozialkompetenztage des Carlo-Schmid-Gymnasiums	24
Treffen der Mountainbike-Trailpaten.....	25

Ausblick

Veranstaltungsprogramm 2025	26
Naturpark Schönbuch schließt sich der Landesstrategie BNE 2030 an.	27
Naturpark 2.0 – ein neuer digitaler Auftritt für den Naturpark.....	27

Ausblick

Ausweitung des Kleindenkmal-Projektes	28
Erzähl-Theater Kamishibai	29

AG Naturparke

#Naturpark Nr. 7	31
Neue Mitmach-Fibel zur Biodiversität	32
Grüne Woche Berlin	33
Frühstück mit Landtagsabgeordneten und Referenten der Naturparke in Stuttgart	35
Siebte Ausgabe des Magazins #Naturpark	36

Buchvorstellung

Praxishandbuch Naturschutz in der Waldwirtschaft	37
--	----

Von unseren Partnern

Achim Klausner ist der Förster des Jahres!	38
Junge Eichen brauchen Fürsorge	39
Der Olgahain im Schönbuch erwacht aus dem Dornröschenschlaf	40
Neue Spielgeräte für den Waldspielplatz Saurucken	41
Kloster und Schloss Bebenhausen – Neues Jahresprogramm 2025 jetzt verfügbar!	42

Schatzkästchen Schönbuch

Die Gelbbauchunke – ein amphibisches Kleinod im Schönbuch	43
---	----

Zeitzeugen

Zeitzeugen berichten: Der Bau der Falkenkopfhütte	45
---	----

Schlusswort

.....	48
-------	----

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützende des Fördervereins Naturpark Schönbuch, liebe interessierte Leserinnen und Leser,



(Foto: Thomas Kiehl)

mit dieser Ausgabe blickt Ihnen ein neues Gesicht im Vorwort des Magazins entgegen, denn der bisherige langjährige Vorsitzende des Fördervereins **Bürgermeister a. D. Michael Lutz** schied in der Mitgliederversammlung 2024 nach 18-jähriger Tätigkeit aus. Sehr gerne nahm ich das Angebot an, mich in der Mitgliederversammlung zu seinem Nachfolger wählen zu lassen. Die Wahl erfüllt mich mit Stolz und Freude. Mit Überzeugung möchte ich das fortsetzen, was auch Michael Lutz stets wichtig war, den Naturpark Schönbuch und den Förderverein mit ganzer Kraft zu unterstützen, seine Bekanntheit zu mehren und seine Attraktivität zu steigern. An dieser Stelle gilt mein erster herzlicher Dank der sehr wertvollen Arbeit von Michael Lutz in den vergangenen 18 Jahren.

Der Naturpark Schönbuch ist schon etwas sehr Besonderes und wahrlich ein Schatz, der hier vor unserer Haustüre liegt. Mit seiner Artenvielfalt, seinen geschichtsträchtigen Kleindenkmälern und seiner überragenden Bedeutung als Naherholungsort sind wir gesegnet, ein so wunderbares Stück Natur in unserer Region zu haben.

Die Geschäftsstelle des Naturparks wird auch in diesem Jahr mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen die Schönheiten und Reize des Schönbuchs den interessierten Besucherinnen und Besuchern nahebringen. Mein zweiter herzlicher Dank gilt dem Team der gesamten Geschäftsstelle die sich, vertreten durch ihren **Geschäftsführer Mathias Allgäuer** und der **stellvertretenden Geschäfts-**

führerin Arabella Wolf, den vielfältigen Aufgaben annehmen und den Naturpark mit ihrem Wirken nach außen vertreten.

Der Veranstaltungskalender lädt auch in diesem Jahr zu den unterschiedlichsten Begegnungsmöglichkeiten mit unserem Naturpark ein und hält eine Vielzahl an interessanten wie lehrreichen Führungen und Vorträgen bereit. Bereits heute freue ich mich persönlich auf den einen oder anderen Termin daraus, denn diese sind immer ein Gewinn und eine Bereicherung des Alltags.

Ein besonderer Dank geht auch an die **Naturparkgremiumsvorsitzende Dr. Anja Peck**, von deren überragender Fachlichkeit ich als „Neuling im Naturparkgeschehen“ absolut profitieren kann.

Zum Schluss noch ein paar Worte über mich. Geboren bin ich 1968 und groß geworden in Reutlingen-Mittelstadt. Nach dem Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg folgten einige berufliche Stationen, bis ich 2015 das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Kirchentellinsfurt angetreten hatte. Einerseits als „Kind der Region“ und andererseits als Bürgermeister von Kirchentellinsfurt lernte ich den Schönbuch bislang auf sehr unterschiedliche Art und Weise kennen und freue mich als Vorsitzender des Fördervereins sehr, meinen bisherigen Erfahrungen und Erlebnisse im Naturpark Schönbuch noch so viele mehr hinzufügen zu können.

Ich freue mich auf die hoffentlich zahlreichen Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen sehr viel Spaß beim Lesen der Schönbuch Nachrichten des Jahres 2025.

Mit herzlichen Grüßen aus Kirchentellinsfurt

Bernd Haug
Vorsitzender Förderverein
Naturpark Schönbuch e.V.

18 Jahre für den Förderverein Naturpark Schönbuch



V. l. n. r.:
Geschäftsführer des
Naturparks Schönbuch
Mathias Allgäuer, Vor-
sitzende des Natur-
parks Schönbuch
Dr. Anja Peck, der
ehemaliger und der
neue Vorsitzende des
Fördervereins Michael
Lutz und Bernd Haug,
der stellvertretende
Vorsitzende des Förder-
vereins Fritz-Eberhard
Griesinger.
(Foto: Matthias Glück,
Naturpark Schönbuch)

Anfang 2024 hatte sich **Michael Lutz**, der damalige Bürgermeister Waldenbuchs, entschieden, bei den Bürgermeisterwahlen im März nicht erneut zu kandidieren. Mit dem Ausscheiden aus seinem Amt hat er 2024 auch sein Amt als Vorsitzender abgelegt.

Der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, **Fritz-Eberhard Griesinger**, verabschiedete Michael Lutz am 3. Juni 2024 in der **Sitzung des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V.** mit ehrenden und herzlichen Worten des Dankes für sein vorbildliches Engagement: „Auch bei den jährlich stattfindenden Landschaftspflegeaktionen packte Michael Lutz stets persönlich mit an und ging mit gutem Beispiel für den Naturpark voran.“

Herr Lutz übernahm 2006 den Vorsitz des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V.

vom damaligen Oberbürgermeister der Stadt Herrenberg, **Dr. Volker Gantner**. Michael Lutz war erst der zweite Vorsitzende in der Geschichte des Fördervereins und leitete 18 Jahre lang die Geschicke des Vereins. Unter seiner Amtszeit stieg die Anzahl der Mitglieder von 264 auf rund 450 und es konnten zahlreiche Projekte im Naturpark durch die Unterstützung des Fördervereins realisiert werden: Unter anderem wurden über 300 Kleindenkmale im Naturpark erfasst, ein modernes Besucherleitsystem etabliert und die erste Naturpark-Schule in Waldenbuch zertifiziert. Im Rahmen des Naturschutz- und Bildungsprojektes „Blühender Naturpark“ legten allein in den letzten drei Jahren rund 7.000 Kinder und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Blühwiesen rund um den Schönbuch an.

Stand im Mittelpunkt der Sitzung des Fördervereins: Michael Lutz. (Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)



Zum Abschied und als Dankeschön für sein Engagement und seine langjährige Arbeit bekam der passionierte Läufer Michael Lutz als Geschenk noch eine Laufjacke mit besticktem Logo des Naturparks Schönbuch überreicht.

Einstimmig zum Nachfolger wurde **Bernd Haug** gewählt, der als erfahrener Bürgermeister der Naturparkgemeinde Kirchentellinsfurt den Förderverein wie sein Vorgänger mit politischem Geschick in die Zukunft führen wird. Herr Haug hat in der Vergangenheit bereits Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen bewiesen mit seinem Engagement um die sinnvolle Nutzung des Kirchentellinsfurter Baggersees, der als größtes stehendes Gewässer des Naturparks sowohl für die Erholung als auch für die Tier- und Pflanzenwelt eine wichtige Bedeutung hat.

Vor der Fördervereinssitzung kam es zu einer weiteren Wahl in der Naturpark Gremiumssitzung: Wie schon fast zu einer Tradition geworden, übernimmt der neue Oberbürgermeister der Stadt Herrenberg, **Nico Reith**, das Amt des stellvertretenden Gremiumsvorsitzenden von seinem Vorgänger **Thomas Sprißler**. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Sprißler ganz herzlich für sein jahrelanges Engagement zum Wohle des Naturparks und freuen uns, mit Herrn Reith ebenfalls einen Kenner und Freund des Naturparks Schönbuch als Nachfolger gefunden zu haben.



Nico Reith, neuer stellvertretender Gremiumsvorsitzender des Naturparks Schönbuch. (Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)

Luca Adib – Praktikantin in der Geschäftsstelle

Imitten der kalten Wintermonate – Januar bis Februar – bekamen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bebenhausen einen zweimonatigen Zuwachs: Praktikantin **Luca Adib**. Im Zuge ihres

Geographiestudiums an der **Eberhard-Karls-Universität** in Tübingen wollte sie unbedingt praktische Erfahrungen in einem Bereich sammeln, der verschiedene ihrer Interessen verknüpft. Da-

zu gehören unter anderem nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz sowie -bildung und Öffentlichkeitsarbeit. Beim Naturpark Schönbuch war sie dafür perfekt aufgehoben!

Bereits vor dem Praktikum war Luca knapp zwei Jahre aktives Mitglied in der Tübinger Initiative „Bunte Wiese“, bei der sie erste Einblicke in diese Arbeitsfelder gewann. Während ihrer Zeit beim Naturpark Schönbuch konnte sie diese vertiefen und erweitern, indem sie bei Projekten wie den Schönbuch Nachrichten und dem Veranstaltungskalender mitwirkte oder an Veranstaltungen wie der CMT, der Landschaftspflegeaktion zu Gunsten des Natternzungsfarns so-

wie dem dezentralen Presetermin der AG Naturparke teilnahm.

In ihrer Freizeit findet man Luca oft im Grünen beim Spazieren oder Wandern mit ihren Freunden, wo auch das eine oder andere Foto entsteht, wenn die Begeisterung von den schönen Naturmomenten Überhand gewinnt. Und auch wenn dies als Geographin nicht ihr fachlicher Schwerpunkt ist, ist sie bei Naturaufügen von den unterschiedlichen Steinen, die ihr über den Weg kullern, verzaubert.



*Unterstützte die Geschäftsstelle des Naturparks im Januar und Februar 2025:
Luca Adib.
(Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)*

Lisa Holocher – Praktikantin in der Geschäftsstelle

Von Ende Februar bis in den April unterstützte **Lisa Holocher** das Team der Geschäftsstelle des Naturparks Schönbuch für zwei Monate als Praktikantin. Nach ihrem Bachelorstudium des Nachhaltigen Regionalmanagements an der **Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg** hatte sie sich entschieden, ihr Wissen weiter auszubauen und sich vielseitiger aufzustellen und deshalb den Masterstudiengang Physische Geographie an der **Eberhard-Karls-Universität Tübingen** begonnen.

Während des Praktikums gewann sie wertvolle Einblicke in die Arbeit des Naturparks. Sie wirkte an Projekten in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung und Landschaftspflege mit und erfuhr mehr über die praktische Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Ebenso unter-

stützte sie das Team bei allen anfallenden Tätigkeiten rund um den anstehenden Relaunch des Internetauftritts des Naturparks.

Den Großteil ihrer Freizeit ist Lisa draußen unterwegs. Ob auf langen Spaziergängen mit ihrem Hund **Monty** oder bei erlebnisreichen Ausritten mit ihrem Pferd – sie genießt die Bewegung an der frischen Luft. Auch Wanderungen gehören zu ihren liebsten Aktivitäten, besonders, wenn sie neue Wege und unbekannte Gegenden erkunden kann. Ebenso interessiert sich Lisa für die Ornithologie und beobachtet gerne Vögel oder lauscht ihren vielfältigen Gesängen.



*Unterstützte die Geschäftsstelle des Naturparks von Februar bis April 2025:
Lisa Holocher
(Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch).*

Landschaftspflege im Mähdertal

Die Mitglieder des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V. mit den Mitarbeitern vom ForstBW Forstbezirk Schönbuch nach getaner Arbeit.
(Foto: Arabella Wolf, Naturpark Schönbuch)



Dank der großartigen Unterstützung von etwa 60 hochmotivierten Helfenden konnte am 12. Oktober letzten Jahres bei der mittlerweile 32. Landschaftspflegeaktion des **Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V.** wieder einmal viel erreicht werden.

Bei traumhaftem Herbstwetter trafen sich die naturverbundenen Vereinsmitglieder am Parkplatz Kohltor bei Hildrizhausen. Dort wurden sie von **Bernd Haug**, Bürgermeister der Gemeinde Kir-

chentellinsfurt und neuer Vorsitzender des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V., herzlich begrüßt.

2024 widmete sich die Landschaftspflegeaktion der Reisigräumung im Mähdertal. Nachdem dort der **ForstBW Forstbezirk Schönbuch** im Auenbereich Fichten – keine typischen Auenwaldbäume – gefällt hatte, lautete nun die Aufgabe, übrig gebliebenes Reisig aufzuhäufen. Gemeinsam wurde angepackt, um die teils schweren Äste aufzutürmen. Viele große Haufen mit Reisig konnten so zusammengetragen und die Fläche in der Tal-aue mit vereinten Kräften in nur wenigen Stunden aufgelichtet werden.

Der Forstbezirk Schönbuch, vertreten durch Forstbezirksleiter **Graf Bülow**, Försterin **Kathrin Klein** und Revierleiter **Jörg Maurer** sowie durch die Forstwirte **Malte Behrend** und **Markus Rößler**, hatten die Pflegeaktion gut vorbereitet und den Einsatz mit Fachwissen betreut.

Für einen gemeinsamen Ausklang kamen alle zum wohlverdienten Mittagessen an der Kohlhau-Hütte zusammen. Dort hatten es sich **Gerhard und Monika Seeger**,

Bernd Haug
(Mitte Vordergrund),
Vorsitzender des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V. und
Bürgermeister von Kir-
chentellinsfurt, packt
bei der Landschafts-
pflegeaktion selber
mit an.
(Foto: Arabella Wolf,
Naturpark Schönbuch)



selbst langjährige Fördervereinsmitglieder und ehemalige Besitzer des **Landgasthofs Rössle in Waldenbuch**, auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, für ein leckeres Essen zu sorgen. Für reichlich Getränke sorgte abermals die **Schönbuch Braumanufaktur** aus Böblingen mit einer großzügigen Bierspende.

Bernd Haug bedankte sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr Kommen. „Die heutige Pflegeaktion hat uns dieses kleine Stück vom Naturpark nähergebracht. Durch unser Engagement und unseren Einsatz werden wir uns sicher noch lange mit dieser Fläche verbunden fühlen“, so der Fördervereinsvorsitzende.



Das abschließende und wohlverdiente Mittagessen fand an der Kohlhau-Hütte statt. (Foto: Arabella Wolf, Naturpark Schönbuch)

Pflegeaktion für die Natternzunge

Kennen Sie das Patenpflänzchen des Naturparks Schönbuch? Die Natternzunge ist ein kleiner, recht unauffälliger Farn, der gerne auf feuchten Wiesen steht und Sonne sowie nährstoffarmen Boden mag. Der Farn mit dem botanischen Namen *Ophioglossum vulgatum* gilt als Art mit „besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung“. Früher war er weit verbreitet, heute gibt es im Naturpark Schönbuch nur noch einige kleine Vorkommen.



Bei der Begehung der Fläche im Juli 2024 konnten einige Exemplare der Natternzunge gefunden werden, hier im Bild rechts vor einer gezeichneten Darstellung. (Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)

Für den Standort an der Kälberstelle hat der Naturpark 2022 die Patenschaft übernommen und kümmert sich einmal jährlich um die notwendigen Pflegemaßnahmen. Diese bestehen darin, Gehölze in die Schranken zu weisen und so eine Verbuschung der Fläche zu verhindern. Von dem offenen Standort profitieren auch andere Pflanzen und Tiere auf der Fläche. Nachdem sich im Februar 2024 **Fördervereinsmitglieder** und **Mitarbeitende der**



Bei strahlendem Sonnenschein machte Rebecca Hurlebaus von der Geschäftsstelle des Naturparks die Arbeit viel Freude. (Foto: Luca Adib, Naturpark Schönbuch)

Voller Einsatz für die Natternzunge: der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Fritz-Eberhard Griesinger. (Foto: Luca Adib, Naturpark Schönbuch)



Birgit Arnold vom Förderverein packte mit an. (Foto: Luca Adib, Naturpark Schönbuch)



Geschäftsstelle um die Fläche gekümmert hatten, wurden im Sommer einige Exemplare der Natternzunge gesichtet – ein toller Fund und Ernte der engagierten Pflegearbeit.

Am 18. Februar 2025 war es dann wieder soweit und bei strahlend blauem Himmel kam ein kleiner aber fleißiger Trupp an Helfenden zusammen, um dafür zu sorgen, dass die kleine Farnpopulation auch in dieser Saison wieder ausreichend Licht bekommt. Ausgerüstet mit festem Schuhwerk, robuster Arbeitskleidung und den passenden Werkzeugen ging es für die Tatkräftigen mit den Pflegemaßnahmen los. Dabei wurden aufwachsende Gehölze wie Brombeeren, Hartriegel und Feldahorn zurückgeschnitten und, wo immer möglich, ganz entfernt.

Im Anschluss an die fleißige Arbeit wurden die Unterstützenden mit einem kleinen Vesper und Getränken versorgt. Ein großes Dankeschön an alle Fördervereinsmitglieder und sonstigen Helfenden, die im Frühjahr dabei waren und die Fläche tatkräftig freigeschnitten haben.



Der Naturpark Schönbuch darf für weitere fünf Jahre das Logo „Qualitäts-Naturpark“ verwenden. (Bild: Verband Deutscher Naturparke e. V.)

Rezertifizierung des Naturparks Schönbuch als Qualitätsnaturpark

Die „Qualitätsoffensive Naturparke“ wurde vom **Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN)** mit Unterstützung des **Bundesumweltministeriums** entwickelt und ist seit 2006 für die Entwicklung der 104 Naturparke auf 28 Prozent der Fläche Deutschlands ein zentrales Instrument für die ständige Weiterentwicklung der Arbeit und Angebote der Naturparke sowie für eine bessere Anerkennung ihrer Arbeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

In der Regel ist die Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ für fünf Jahre gültig. Da-

nach müssen sich die Naturparke erneut in dem Evaluationsverfahren qualifizieren. 2013 und 2018 wurde der Naturpark Schönbuch bereits als Qualitätsnaturpark ausgezeichnet, 2024 stand wieder der Prozess der Rezertifizierung an.

Dabei hatten die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle bis Mitte Mai 2024 einen umfangreichen Katalog mit rund 100 Fragen zu ihrer Arbeit im Bereich „Management und Organisation“ sowie zu den einzelnen Handlungsfeldern eines modernen Naturparks zu beantworten.



Der Naturpark Schönbuch freut sich über die Rezertifizierung als „Qualitäts-Naturpark“ (v. l. stellvertretende Geschäftsführerin Arabella Wolf, Geschäftsführer Mathias Allgauer, VDN-Präsident Friedel Heuwinkel. (Foto: Verband Deutscher Naturparke e. V.

Am 18. und 19. Juli 2024 bekam der Naturpark Schönbuch Besuch vom VDN-Scout **Dr. Peter Gärtner**, erfahrener Geschäftsführer des Naturparks Barnim in Brandenburg. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und verschiedenen Partnerinnen und Partnern analysierte er die Stärken und Schwächen des Naturparks Schönbuch sowie Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Bei den zwei Exkursionen wurden die landschaftlichen Besonderheiten sowie erfolgreiche Projekte und Maßnahmen des Naturparks Schönbuch begutachtet. Dazu gehörten beispielsweise die zwei bereits bestehenden Erlebnisstationen im Stadtwald Herrenberg, das Kleindenkmalprojekt am Bezenberg und auch die erfolgreichen Naturparkschulen des Naturparks Schönbuch.

Wenige Monate später, am 18. September, wurde der Naturpark Schönbuch auf der Tagung des VDN in Staufeu im Breisgau im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ für seine hervorragende Arbeit ausgezeichnet. Somit darf sich der Naturpark Schönbuch für weitere fünf Jahre „Qualitäts-Naturpark“ nennen.



Bei der Begutachtung des Kleindenkmalprojektes am Jakob-Kayser-Stein bei Waldenbuch, v. l.: Fritz-Eberhard Griesinger (stellv. Vorsitzender des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V.), Dr. Christoph Morrissey (Historiker und Archäologe), Dr. Anja Peck (Vorsitzende des Naturparks Schönbuch), Günther Schwarz (ehem. Revierleiter) und Dr. Peter Gärtner (VDN-Scout). (Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)



Naturpark-Scout Dr. Peter Gärtner (ganz links) mit den Teilnehmenden der Exkursion am 18. Juli 2024 auf der Aussichtsplattform über der Waldweide im Naturpark Schönbuch bei Mönchberg.
(Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)

„Mit der „Qualitätsoffensive Naturparke“ können wir unseren Naturpark von außen begutachten lassen. Sie gibt uns wertvolle Hinweise für die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit und unserer Angebote für die Besuchenden des Naturparks Schönbuch“, so **Mathias Allgäuer**,

Geschäftsführer des Naturparks Schönbuch, der zusammen mit der stellvertretenden Geschäftsführerin **Arabella Wolf** die Auszeichnung auf der VDN-Mitgliederversammlung aus den Händen von VDN-Präsident **Friedel Heuwinkel** entgegennehmen durfte.

Zertifizierung von zwei neuen Naturpark-Schulen

Viele strahlende Gesichter gab es bei der feierlichen Übergabe der Zertifizierungsurkunde für die Schönbuchschule in Dettenhausen.
(Foto: Naturpark Schönbuch)



Für zwei Schulen in den Schönbuchgemeinden war 2024 ein ganz besonderes Jahr: Nachdem das Bewerbungsjahr für das Zertifikat absolviert wurde, erhielten sowohl die **Joseph-Haydn-Schule** in Rohrau als auch die **Schönbuchschule** in Dettenhausen die Auszeichnung zur Naturpark-Schule.

Die Joseph-Haydn-Schule hatte gleich mehrere Gründe zu feiern: Sie hatte das Bewerbungsjahr zur Naturpark-Schule erfolgreich absolviert, die Projektwoche dazu genutzt, die Naturparkthemen in kleinen Projekteinheiten zu vertiefen und mit der **Naturpark-Kochschule** ein Highlight erster Güte auf ihren Pausenhof geholt. Beim abschließenden Sommerfest würdigte Naturpark Geschäftsführer **Mathias Allgäuer** die vielen Aktionen und überreichte Schulleiterin **Anke Krohn** die Zertifizierungsurkunde vom Verband deutscher Naturparke. Ortsvorsteher **Torsten Widmann** zeigte sich begeistert, dass seine kleine Ortschaft und die kleine Grundschule ein so großartiges Projekt gemeinsam mit dem Naturpark meistern. Frau Krohn bedankte sich zusammen mit ihrem Kollegium und den Schülerinnen und Schülern auf ihre Art: Schnell hatten sich alle Kinder zu einem Chor auf der Bühne formiert und sangen das von Lehrerin **Barbara Gregor** gedichtete Naturparklied, das das Zeug hat, zur Naturpark-Hymne zu werden.

Im Oktober erhielt auch die Schönbuchschule in Dettenhausen als erste Naturpark-Schule im Kreis Tübingen die Zertifizierungsurkunde, ebenfalls begleitet durch schwungvoll vorgetragene Lied- und Gedichtbeiträge der Klassen. Mit dabei waren Schülerinnen und Schüler sowie der Bürgermeister von Dettenhausen, **Thomas Engesser**, schließlich ist beim Projekt Naturpark-Schule die Gemeinde fester Bestandteil im Dreiergespann Schule – Naturpark – Naturparkgemeinde. Rektorin **Manu-**



ela Kircher begrüßte die stellvertretende Geschäftsführerin des Naturparks Schönbuch, **Arabella Wolf**, sowie **Juliane Goerke**, die im Naturpark für die Bildung zuständig ist. Im Anschluss ergriff Arabella Wolf das Wort und richtete es direkt an die Schülerinnen und Schüler, die an dieser Stelle mit großer Begeisterung von ihren Erfahrungen mit der Naturparkschule im Bewerbungsjahr erzählen konnten. Zum Schluss nahm Manuela Kircher strahlend die Zertifizierungsurkunde entgegen.

Für die nächsten fünf Jahre werden die beiden Schulen nach den Kriterien des **Verbands Deutscher Naturparke** als Naturpark-Schulen unterrichten und in Kooperation mit externen Partnerinnen und Partnern bis zu acht Unterrichtsmodule pro Schuljahr außerhalb des Klassenzimmers stattfinden. Ganz nach dem Motto „Moderne Heimatkunde“ lernen die Kinder die Natur vor ihrer Haustüre und die kulturellen Besonderheiten ihrer Region kennen.

Die Joseph-Haydn-Schule in Rohrau ist nun offiziell Naturpark-Schule. (Foto: Naturpark Schönbuch)

Fortbildung für Naturpark-Schulen

Fünf Grundschulen kooperieren mit dem Naturpark Schönbuch, vier davon sind bereits als Naturpark-Schulen zertifiziert. Sie alle bringen Kindern die Natur und Nachhaltigkeit auf spielerische Weise näher. Am 12. Februar 2025 bot **Juliane Goerke**, Mitarbeiterin und Bildungsbeauftragte des Naturparks Schönbuch, für Lehrerinnen und Lehrer dieser Schulen die **Naturpark Fortbildung** an.

Der Einführungsvortrag in der alten Schule in Bebenhausen handelte von der Entstehungsgeschichte des Naturparks, um den Lehrerinnen und Lehrern das grundlegende Wissen über dieses Großschutzgebiet zu vermitteln und einen Bezug zu den Modulen der Naturpark-Schule zu schaffen.

Draußen im Freien wurde gemeinsam das **Naturpark-Spiel** gespielt. Anschließend stellte Juliane Goerke das **Erzähl-Theater Kamishibai** vor, mit dem man

auch den ganz Kleinen eine Einführung in das Thema Naturpark geben kann. Gebannt hörten die Lehrerinnen und Lehrer zu und waren begeistert von der kurzen Aufführung.

Im zweiten Teil der Fortbildung ging Juliane Goerke auf die **Module der Naturpark-Schulen** im Schönbuch ein. Anhand eines Beispiel-Moduls (Backen wie in alten Zeiten) zeigte sie auf, welche direkten und historischen Bezüge zum Gebiet des Schönbuchs zu finden sind. Sie erläuterte das große Potenzial, den Unterricht auch in Fächern wie Mathematik, Deutsch, Religion und Musik mit dem Thema des Moduls zu bereichern und fächerübergreifend zu unterrichten. Die Teilnehmenden erarbeiteten anschließend in der Gruppe für weitere Module fächerübergreifende Unterrichtseinheiten. Rundum eine gelungene Fortbildung mit vielen neuen Eindrücken für die Teilnehmenden.



Strahlende Gesichter nach einer spannenden Fortbildung. Die Lehrerinnen der Naturpark-Schulen fühlen sich jetzt noch besser gerüstet, den Naturpark in den Unterricht einfließen zu lassen. (Foto: Naturpark Schönbuch)

Umwelttage der Gustav-Werner-Schule

Im Rahmen der Umwelttage durften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der **Gustav-Werner-Schule aus Walddorfhäslach** neben spannenden waldpädagogischen Spielen mit Naturpark Mitarbeiterin **Juliane Goerke** auch ihre schauspielerischen Fähigkeiten beweisen: Im „Naturparkspiel“ schlüpften sie in verschiedene Rollen und konnten so unter anderem als Reh, Mountain-Biker oder Waldarbeiter erleben, was es braucht, damit alle Menschen im Naturpark miteinander klarkommen.

Dabei wurde der Vormittag von Naturpark Mitarbeiter **Matthias Glück** filmisch begleitet. Der Film kann auf dem Youtube-Kanal des Naturparks angeschaut werden.



*Sylvia Holder, Klassenlehrerin (ganz links) und Juliane Goerke, Mitarbeiterin des Naturparks Schönbuch (ganz rechts), mit den begeisterten Kindern der Klasse 3a während der Umwelttage der Gustav-Werner-Schule aus Walddorfhäslach.
(Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)*

Landestreff der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer

Der Naturpark Schönbuch war Gastgeber beim Landestreffen der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer 2024.

Veranstaltet wurde das Treffen am 25. Oktober 2024 von der **Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg**, deren Leiter, **Michael Eick**, die Begrüßungsrede zum Thema Nachhaltigkeit hielt. Den Naturpark Schönbuch und seine Besonderheiten stellte die stellvertretende Geschäftsführerin des Naturparks Schönbuch, **Arabella Wolf**, vor.

Den etwas sperrigen Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Thema des Tages – entschlüsselte Referent **Frank Ulmer**, vom Kommunikationsbüro Ulmer. In Gruppenarbeit setzten die



Die Teilnehmenden während der Vorträge im Rahmen des Landestreffens der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer im ehemaligen Kloster Bebenhausen (Foto: Naturpark Schönbuch).

Teilnehmenden das Gehörte um und erarbeiteten Konzepte, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihre Führungen einfließen kann.

Nach der Mittagspause verlagerte sich die Tagung in den wunderschönen Außenbereich des **Klosters Bebenhausen**. Bildungsbeauftragte **Juliane Goerke** vom Naturpark Schönbuch erläuterte

in einem interaktiven Spiel die Ziele und Aufgaben eines Naturparks. Eine Führung durchs Kloster rundete den Nachmittag ab. Für Gespräche und Austausch blieb natürlich auch Zeit, die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer vernetzten sich und nahmen viele Anregungen und Informationen aus ihrem Treffen mit nach Hause.

Naturpark auf der CMT

Einmal mehr konnte sich der **Naturpark Schönbuch** vom 18. bis zum 26. Januar 2025 auf der CMT, der weltweit größten Urlaubsmesse, den Messebesuchenden vorstellen und als regionales Urlaubs- und Erholungsziel präsentieren. Ein Heimspiel für den Naturpark Schönbuch, da er von

allen sieben Naturparks aus Baden-Württemberg am nächsten am Messestandort Stuttgart liegt.

Am Stand der Großschutzgebiete Baden-Württembergs – zu denen neben den Naturparks auch noch die beiden Biosphärengebiete und der Nationalpark gehören – ergaben sich informative und anregende Gespräche. Dabei informierten sich die Besucherinnen und Besucher bei Naturpark Mitarbeiter **Rainer Wolf** und der damaligen Praktikantin **Luca Adib** über aktuelle Projekte, die Naturvielfalt und spannende Ausflugsziele. Besonders nachgefragt waren die Wander- und Radfahrmöglichkeiten sowie die barrierefreien Angebote, durch welche sich die Natur im Schönbuch und den anderen Großschutzgebieten erleben lässt. Auch an den abenteuerlichen Erlebnispfaden für Klein und Groß waren die Besuchenden interessiert. Also auch dieses Jahr ein Erfolg für die Großschutzgebiete Baden-Württembergs.



Rainer Wolf und Luca Adib am Stand der Großschutzgebiete Baden-Württembergs auf der CMT. (Foto: Naturpark Schönbuch)

Brunch auf dem Bauernhof

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Brunch auf dem Bauernhof“ setzen sich die **Naturparke Baden-Württembergs** bereits seit vielen Jahren dafür ein, die Produkte aus heimischer Landwirtschaft in den

Mittelpunkt zu stellen und die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte zu würdigen. So sind sie es, die mit ihrer Flächenbewirtschaftung einen wesentlichen Teil zur Landschafts- und Lebensraumpflege beitragen.

Bereits zum 15. Mal begrüßte **Familie Reutter** am 4. August kleine und große Gäste auf dem **Kreuzberger Hof** in Hagelloch und servierte ein buntes Buffet mit Köstlichkeiten wie Spanferkelbraten, Eierspeisen, Holunderblütenschorle, Obstbränden und vielem mehr. Die Produkte stammen aus hofeigener Produktion oder von benachbarten Erzeugern und offenbaren den Geschmack der Naturpark-Landschaft.

Durch das vielfältige Rahmenprogramm mit Ponyreiten, Bienen-Infostand und einer umfassenden Hofführung ermöglichte Familie Reutter einen nahen Einblick in das alltägliche Leben und Arbeiten in einem modernen landwirtschaftlichen Betrieb. Im Anschluss konnten die Brunch-Teilnehmenden bei einer Landschaftsführung von Schönbuch-Landschaftsführerin **Margit Elgner-Eisenmann** die Besonderheiten der Kulturlandschaft der Südseite des Naturparks kennenlernen.



*Viele der angebotenen Produkte wurden direkt auf dem Kreuzberger Hof hergestellt.
(Foto: Arabella Wolf, Naturpark Schönbuch)*

Mitarbeitende des Naturparks Schönbuch unterwegs

Familientag Sommersause

Am 16. Juni 2024 beteiligte sich der Naturpark Schönbuch am Familientag Sommersause des **Museums der Alltagskultur im Schloss Waldenbuch**. Die Mitarbeitenden **Arabella Wolf**, **Rebecca Hurlebaus** und **Matthias Glück** sowie **Dietmar Knaus** vom Förderverein bohrten mit zahlreichen begeisterten Kindern Nisthilfen und informierten die Besuchenden über Blühwiesen und ihre Bewohner.

Eröffnung Streuobst-Info-Pfad Waldenbuch

Am Samstag, 28. September 2024, wurde am Rand von Waldenbuch in Richtung Dettenhausen ein besonderer Pfad eröffnet: **Ein Streuobst-Info-Pfad**, der aus



*Naturpark Mitarbeiter Matthias Glück hilft Kindern beim stets beliebten Bohren von Nisthilfen.
(Foto: Arabella Wolf, Naturpark Schönbuch)*



*Streuobstkönigin
Christina Jung,
Rainer Wolf und
Ministerin Thekla
Walker am Naturpark
Stand.
(Foto: Naturpark
Schönbuch)*

einer besonderen Kooperation entstanden ist. **Auszubildende und Studierende der Alfred Ritter GmbH & Co. KG** haben in Kooperation mit dem **Landschaftserhaltungsverband Landkreis Böblingen (LEV)**, der **Fachberatungsstelle für Obst- und Gartenbau** sowie der Firma **Garten-Moser Holding GmbH u. Co. KG** aus Reutlingen gemeinsam ein Konzept für einen Streuobst-Info-Pfad erschaffen und zusammen mit einer Baumpflanzaktion umgesetzt. Bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt war auch die **Streuobstkönigin des Landkreises Böblingen, Christina Jung**.

Im Beisein von **Umweltministerin Thekla Walker MdL** ließ es sich der Naturpark Schönbuch nicht nehmen, ebenfalls mit einem Stand vor Ort vertreten zu sein. Naturpark Mitarbeiter **Rainer Wolf** informierte die Besucher und sorgte durch ein Glücksrad für strahlende Gesichter bei den zahlreichen Kindern.

*Streuobstprinzessin
Nadine Haderer am
Stand des Natur-
parks gemeinsam mit
Mitarbeiterin Juliane
Goerke. (Foto: Natur-
park Schönbuch)*



Vortrag im Gemeindezentrum

Naturpark Mitarbeiterin **Juliane Goerke** stellte den Naturpark Schönbuch mit einer Präsentation im **Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde in Weil im Schönbuch** vor. In ihrem Vortrag „Vom wilden Wald zum Naturpark“ informierte sie über die geschichtliche Entwicklung des Naturparkgebietes, über geologische Besonderheiten und die historische Nutzung des Schönbuchs durch die Menschen in der Region. Über die Planungen des Flughafens in der jüngeren Vergangenheit schlug sie die Brücke zur Gründung des Naturparks Schönbuch und nannte anhand von Projektbeispielen Aufgaben und Ziele des Naturparks.

Streuobstwiesenfest

Am 13. Oktober 2024 war der Naturpark Schönbuch durch die Mitarbeiterin **Juliane Goerke** mit einem Informationsstand auf dem **Streuobstwiesenfest in Weil im Schönbuch** vertreten. Mit diesem Fest soll auf die Bedeutung und den Erhalt der Streuobstwiesen für die Natur und für die Region hingewiesen werden. Da dies ganz im Sinne des Naturparks ist, beteiligte sich die Geschäftsstelle gerne an der Veranstaltung. Neben allerlei Ständen rund um das Thema Streuobstwiese sowie Aktionsständen für Groß und Klein konnten sich die Besuchenden am Stand des Naturparks mit Informationen versorgen. Auch die frisch gekrönte Streuobstprinzessin **Nadine Haderer** konnte am Stand begrüßt werden.

100 Jahre Kreislägervereinigung

Der Naturpark Schönbuch war bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen der **Kreislägervereinigung** mit einem Informationsstand in der Kutscherhalle des **Klosters Bebenhausen** vertreten. Als waldreichster Naturpark in Baden-Württemberg sind natürlich auch die **Jägerinnen und Jäger** eine wichtige Nutzergruppe im Schönbuch. Die stellvertretende Geschäftsführerin **Arabella Wolf** sowie das stets engagierte



Arabella Wolf und
Dietmar Knaus am
Informationsstand des
Naturparks in der Kut-
scherhalle des Klosters
Bebenhausen.
(Foto: Naturpark
Schönbuch)

Fördervereinsmitglied **Dietmar Knaus** und Geschäftsführer **Mathias Allgäuer** versorgten die Besucher der Veranstaltung – weitestgehend Jägerinnen und Jäger

mit ihren Familien – mit Materialien und Informationen rund um den Naturpark Schönbuch.

Forstsportlauf 2024 vor toller herbstlicher Kulisse

Am 13. Oktober 2024 fand der **33. Baden-Württembergische Forstsportlauf** des **Forstsportvereins** statt, das fünfte und letzte Mal, federführend vom **Naturpark Schönbuch** organisiert. Vor der beeindruckenden Kulisse des ehemaligen Zisterzienserklosters in Bebenhausen gingen 22 Nordic-Walkerinnen und Nordic-Walker sowie 165 Läuferinnen und Läufer auf die 8,3 Kilometer lange Strecke. Am frühen Morgen war noch ein Regenschauer über den Naturpark hinweggezogen, während des Laufes herrschten aber mit 12 °C und ohne weitere Regenfälle ideale Laufbedingungen. Nach dem Start im Innenhof des Klosters ging es hinaus aus dem Dorf und stets leicht ansteigend entlang des Goldersbachs bis zur Teufelsbrücke. Dort am Wendepunkt angekommen machten sich die Teilnehmenden auf den Rückweg nach Bebenhausen. Wer sich die



Zeit nahm, konnte dabei schöne Blicke auf Bebenhausen mit dem herbstlichen Schönbuch im Hintergrund genießen, bevor das Ziel im Kloster erreicht wurde.

Bei den Damen belegte Franziska Pfeifer von der LAV Stadtwerke Tübingen mit einer Laufzeit von 34:18 Minuten den ersten Platz. Bei den Herren siegte Anthony Tomsich von der LAV Stadtwerke Tübingen in 29:20 Minuten.

Jedes Jahr bot
der Naturpark dem
Forstsportlauf eine
beeindruckende
herbstliche Kulisse.
(Foto: Sebastian
Grotheloh)

Bewegung und Wald:
Eine gesunde Kombi-
nation. (Foto: Natur-
park Schönbuch)



Mathias Allgäuer
(ganz links) gibt den
Läuferinnen und
Läufern letzte Informa-
tionen kurz vor dem
Startschuss.
(Foto: Matthias Glück,
Naturpark Schönbuch).

Wie es sich für einen Forstsportlauf ge-
hört, waren 33 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter aus dem Forst am Start,
darunter auch der Vorstandsvorsitzen-
de von **ForstBW Max Reger**. Schnellste
forstliche Frau wurde **Juliane Soccodato**
von **ForstBW** in 45:42 Minuten. Bei den
Männern wurde **Lukas Müller** von der
**Hochschule für Forstwirtschaft in Rot-
tenburg** forstlicher Sieger mit einer Zeit
von 31:40 Minuten.

Hoch zufrieden blickt **Mathias Allgäuer**,
Geschäftsführer des Naturparks, auf die
fünf vom Naturpark organisierten Forst-
sportläufe der Jahre 2019-2024 zurück
(2020 musste der Lauf pandemiebe-
dingt abgesagt werden):

„Das Wichtigste ist, dass die Mitarbei-
tenden des **Roten Kreuz** stets ohne we-
sentliche Einsätze blieben und alle Teil-
nehmenden gesund das Ziel erreichten.
Mein Dank gilt vor allem den ehrenamt-
lichen Mitarbeitenden des **Förderver-
eins Naturpark Schönbuch e. V.**, durch
deren Hilfe diese tolle Laufveranstaltung
erst möglich wurde sowie dem **ForstBW
Forstbezirk Schönbuch** mit dem örtlich
zuständigen Revierleiter **Roman Sies**, für
die langjährige gute Unterstützung.

Glückliche Gesichter
gab es stets besonders
kurz vor dem Zieleinlauf.
(Foto: Naturpark
Schönbuch)



Kurz nach dem Start im Innenhof des Klosters
mussten die Teilnehmenden noch die Klosterkirche
umrunden, bevor es zum Goldersbach ging.
(Foto: Rainer Wolf, Naturpark Schönbuch)

Besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, die diesen besonderen Lauf von Anfang an unterstützt haben: **Post-SV Tübingen, Kreissparkasse Tübingen, Bäckerei Gehr, Schreinerei Uwe Jansen, Schönbuch Braumanufaktur, Tübinger Laufladen, Ultra Sports, Transvelo und die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.**

*Ich freue mich sehr, dass der **TSV Lustnau** ab 2025 die Durchführung des Laufs am selben Ort, allerdings auf einer veränderten Strecke durch den Naturpark, übernehmen wird und wünsche den Verantwortlichen viel Erfolg.“*



Das glückliche Team von ForstBW nach dem Lauf 2024. (Foto: ForstBW)

Naturpark Schönbuch beim itdesign-Nikolauslauf 2024

Am 08. Dezember 2024 fand auf der anspruchsvollen Strecke durch den Naturpark der 49. itdesign-Nikolauslauf Tübingen statt. Die traditionelle Laufveranstaltung, die der **Post-SV Tübingen** um ihren **Organisationschef Gerold Knisel** nun seit fast einem halben Jahrhundert ausrichtet, umfasst die klassische Halbmarathondistanz von 21,1 km und führt überwiegend durch den **Stadtwald Tübingen**. Mit 3137 Finishern nahmen so viele Läuferinnen und Läufer wie noch nie teil.

Die landschaftlich reizvolle Strecke des Nikolauslaufs führt vom Tübinger Stadtteil Waldhäuser-Ost über den Rittweg und Bettelweg zum Heuberger Tor. Von dort aus geht es über das Millionensträßchen zum Hagellocher „Bogentor“ und über den „Sand“ auf eine zweite Schleife bis ins Ziel in der Waldhäuser Straße.



Auf der zweitägigen Läufermesse des **itdesign-Nikolauslaufes** war der **Naturpark Schönbuch** wie immer durch einen Ausstellerstand vertreten. **Dietmar Knaus, Birgit Arnold, Rainer Wolf und Mathias Allgäuer** konnten in zahlreichen anregenden Gesprächen mit den Messebesuchenden die Werte und Ziele des Naturparks, insbesondere auch der Sinn und Zweck der Respektkampagne **bewusstWild** einem sehr aufgeschlossenen Publikum vermitteln.

Als Partner des Post-SV Tübingen durfte sich der Förderverein Naturpark Schönbuch am Ende über eine großzügige Spende von 1.000 Euro freuen. Herzlichen Dank dafür!

*Die Fördervereinsmitglieder Birgit Arnold (Bild links) und Dietmar Knaus (Bild rechts) am Stand des Naturparks auf der Läufermesse des Nikolauslaufes.
(Foto: Naturpark Schönbuch)*

ILTIS GmbH spendet dem Förderverein Naturpark Schönbuch e. V.



Während der Spendenübergabe bei der Firma ILTIS GmbH in Rottenburg. (Foto: Naturpark Schönbuch)

Zu den Kunden der Rottenburger Firma ILTIS zählen große Unternehmen aus den TOP100, große mittelständische Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber. Iltis begleitet ihre Kunden bei Implementierungsprojekten rund um den Globus.

Weil die Mitarbeitenden 2023 auf Weihnachtspräsente verzichteten, wurde in einem internen Wettbewerb ein Sozialpartner gesucht, dem anstatt dessen eine Spende zukommen sollte.

Zu großen Freude wurde der **Förderverein Naturpark Schönbuch e. V.** als Zuwendungsempfänger ausgewählt und so durfte Naturpark Geschäftsführer **Mathias Allgäuer** am 12. Juni 2024 aus den Händen von **Dr. Natascha Kreutz** und **Alexander Ott** einen Scheck über 1.000 Euro entgegen nehmen.

Bei einer kleinen Feier in den Geschäftsräumen des Rottenburger Unternehmens bedankte sich Mathias Allgäuer für die großzügige Spende.

„Wir freuen uns über die unserer Arbeit entgegengebrachte Wertschätzung“, dankte Allgäuer allen ILTIS-Mitarbeitenden. *„Das Geld werden wir für die Unterstützung von Landschaftspflegeaktionen und Bildungsvorhaben verwenden“.*

Im Anschluss stellte Mathias Allgäuer den Mitarbeitenden in einem Bildervortrag den Naturpark Schönbuch vor.

An dieser Stelle sei auch allen **anderen Spenderinnen und Spendern** herzlichst gedankt. Das eine oder andere Vorhaben wird erst durch Ihre Geld- oder Zeitspende ermöglicht!

Festliche Vorstellung des Buches „Brunnen im Naturpark Schönbuch“

Nachdem das Buch „Brunnen im Naturpark Schönbuch“ von **Prof. Dr. Walter Jäger** bereits im Frühjahr 2024 erschienen ist, folgte Ende November 2024 die offizielle Vorstellung des Buches im Grünen Saal des Schlosses Bebenhausen.

Unter den etwa 70 geladenen Gästen befand sich auch **Peter Hauk MdL**, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, der in seiner Rede auf die interessante Geschichte der Wasserversorgung in der Schönbuch Region einging. **Dr. Anja Peck**, Forstpräsidentin und Vorsitzende des Naturparks Schönbuch wies in Ihrem Grußwort auf die unglaubliche Vielfalt an Klein- und Kulturdenkmälern im Naturpark Schönbuch hin. **Bernd Haug**, Vorsitzender des Fördervereins Naturpark Schönbuch e. V. und Bürgermeister der Naturparkgemeinde Kirchentellinsfurt, beschrieb die verantwortungsvolle Aufgabe des Fördervereins, zum Schutze dieser kulturhistorisch bedeutsamen Zeugen vergangener Zeiten beizutragen.

Im anschließenden Vortrag des Buchautors Prof. Dr. Walter Jäger wurde dem Publikum das überraschende Ergebnis präsentiert, dass sich unter den zehn weichsten Wässern in Deutschland allein vier aus dem Schönbuch befinden. Grund dafür ist die im Buch nachzulesende Geologie im Naturpark Schönbuch. Der Kapellenbrunnen hat mit einem Härtegrad von 1,23 dH dabei nur knapp den ersten Platz verpasst.

Für regionale kulinarische Hochgenüsse sorgten bei der anschließenden Feier Weine der **Winzerfamilie Müller aus**



V. l. n. r.: Mathias Allgäuer (Geschäftsführer Naturpark Schönbuch), Minister Peter Hauk MdL, Prof. Dr. Walter Jäger, Dr. Anja Peck (Vorsitzende des Naturparks Schönbuch), Bernd Haug (Vorsitzender des Fördervereins Naturpark Schönbuch), Max Reger (Vorstandsvorsitzender ForstBW). (Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)



Die Jagdhornbläser der Kreisjägersvereinigung Tübingen. (Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)

Unterjesingen, Brezeln von der **Bäckerei Gehr** aus Tübingen sowie Wildschweinwürste der Firma **Frima** aus Tübingen-Hagelloch. Musikalisch wurde

Peter Hauk MdL,
Minister für Ernährung,
Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz.
(Foto: Matthias Glück,
Naturpark Schönbuch)



die Veranstaltung stimmungsvoll von den Jagdhornbläsern der Kreisjägersvereinigung Tübingen umrahmt.

Das Buch „Brunnen im Naturpark Schönbuch“ von Prof. Dr. Walter Jäger kann zum Preis von 10 Euro (zzgl. Versandkosten) über die **Naturpark Geschäftsstelle** in Bebenhausen bezogen werden oder über naturpark.schoenbuch@rpf.bwl.de bestellt werden.

Sozialkompetenztage des Carlo-Schmid-Gymnasiums



Neben der praktischen Arbeit lernten die Schülerinnen und Schüler vieles über den Lebensraum Streuobstwiese.
(Foto: Juliane Goerke,
Naturpark Schönbuch)

Kurz vor den Osterferien stehen am **Carlo-Schmid-Gymnasium** Tübingen jedes Jahr die Sozialkompetenztage an. In der neunten Klassenstufe dürfen die Schülerinnen und Schüler zwischen verschiedenen Einsatzorten wählen, unter anderem ist der Naturpark Schönbuch mittlerweile fester Bestandteil im Programm. Wie im vergangenen Jahr trafen sich rund 15 Schülerinnen und Schüler und ihr Lehrer am Heuberger Tor mit

Naturpark Mitarbeiterin **Juliane Goerke** und Streuobstpädagoge **Christian Schmid**. Nach einer spielerischen Einführung in das Thema Großschutzgebiete und Aufgaben und Ziele eines Naturparks ging es auf die Streuobstwiese von Christian Schmid. Er hatte Werkzeuge bereitgestellt und erklärte den jungen Naturschützern, wie das Kulturgut Streuobstwiese zu pflegen und zu erhalten ist. Bei strahlendem Wetter rückten die Schülerinnen und Schüler der vom Wald aufkommenden Verbuschung zu Leibe, stachen die hochgiftigen Herbstzeitlosen aus der Wiese und gruben alte Baumstümpfe aus, damit das Mähen später im Jahr einfacher wird. Wie in den vergangenen Jahren zeigte sich, dass die körperliche Arbeit an der frischen Luft den Jugendlichen großen Spaß bereitet und sie mit ihrem Elan und ihrer jugendlichen Kraft eine ganze Menge bewegen können. Zwei Schüler waren von den beiden Praxistagen so angetan, dass sie ihr anstehendes BOGY (Berufsorientierendes Praktikum an Gymnasien) bei Christian Schmid absolvierten und dem Nebenerwerbslandwirt zwei Wochen zur Hand gingen.

Treffen der Mountainbike-Trailpaten

Im November 2024 kamen die **Trailpaten** des naturparkeigenen Mountainbike-Streckennetzes in Bebenhausen zu einem Treffen zusammen, um sich über den Status quo der Touren auszutauschen. Gemeinsam mit **Mathias Allgäuer** und **Arabella Wolf** von der Naturparkverwaltung sowie **Kathrin Klein** vom **ForstBW Forstbezirk Schönbuch** wurden aktuelle Themen zur Trailpflege und das weitere Vorgehen für die zukünftige Zusammenarbeit besprochen. So zeigen die ersten Jahre nach der Etablierung des neuen Besucherleitsystems, dass verstärkt an der Qualitätssicherung der Trails gearbeitet und die Kommunikation zwischen **Mountain-**

bike-Community, Naturparkverwaltung und Forst verstetigt und ausgebaut werden muss.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Trailpaten für ihr ehrenamtliches Engagement. Der Naturpark Schönbuch freut sich auf die gemeinsame Weiterentwicklung des Themas Mountainbike. So haben sich alle Paten, die unter anderem aus dem **Radsportverein Pfeil Tübingen, Radsportverein Weil im Schönbuch, Radsportclub Ammerbuch e. V., der Böblinger MTB-Gruppe Hannibal** sowie der **DAV Sektion Tübingen** stammen, dazu bereit erklärt, weiterhin die Patenschaft für ihren Streckenabschnitt zu übernehmen.

*Die Teilnehmenden
des Treffens der
Trailpaten im Schloss
Bebenhausen.
(Foto: Mathias
Allgäuer, Naturpark
Schönbuch)*



Naturpark-Veranstaltungsprogramm 2025



Das Titelblatt des Veranstaltungskalenders 2025.
(Bild: Naturpark Schönbuch)

Das alljährlich erscheinende Veranstaltungsprogramm hat 2006 als kleiner Versuch begonnen. Mittlerweile hat es seinen festen Platz und nimmt einen großen Raum in der Naturparkarbeit ein. Anbieterinnen und Anbietern verschiedenster Hintergründe, Museen wie Naturführende, Handwerksbetriebe wie Sportvereine rund um den Naturpark nutzen die Möglichkeit und veröffentlichen ihre Veranstaltungen im Programm. Daneben erscheinen die Termine online auf der Naturpark-Website und in den Social-Media-Kanälen des Naturparks. Naturpark **Mitarbeiterin Rebecca Hurlebaus** hat in Zusammenarbeit mit vielen **ehrenamtlichen Anbietenden**, den **Naturpark Gebietskörperschaften** und dem **Forst** auch 2025 wieder ein erlebenswertes Programm erarbeitet, das dank der Unterstützung mit **Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg** und **Mitteln der Lotterie Glücksspirale** sowie finanzieller Unterstützung durch **Partner des Naturparks** allen Naturfreunden kostenlos zu Verfügung gestellt werden kann.

An dieser Stelle gilt besonders Fördervereinsmitglied **Albert Renz** ein großes und herzliches Dankeschön, der seit vielen Jahren zuverlässig und unermüdlich für die Verteilung des Veranstaltungskalenders sorgt.

Sichern auch Sie sich ein Exemplar bei den vielen Auslagestellen des Veranstaltungskalenders in den **Städten** und **Gemeinden** rund um den Naturpark sowie im **Infozentrum** des Naturparks in Bebenhausen.

Naturpark Schönbuch schließt sich der Landesstrategie BNE 2030 an

Eine der zentralen Aufgaben der Naturparke ist es, Bildungsangebote zu schaffen. Diese **Bildung** soll nach den Kriterien für eine **nachhaltige Entwicklung** (BNE) aufgestellt und durchgeführt werden. Mit BNE ist eine Bildung gemeint, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Doch sollte sich der Nachhaltigkeitsgedanke nicht nur auf einzelne Projekte beziehen, sondern auf die gesamte Bildungseinrichtung. Um dies zu gewähren und nach außen sichtbar zu machen wurde vom Land **Baden-Württemberg** die Landesstrategie BNE 2030 verabschiedet. Außerschulische Bildungseinrichtungen erhalten dadurch die Möglichkeit, mit ei-

nem BNE-Zertifikat ein Qualitätssiegel zu erreichen. Dieses bestätigt ihnen, dass die Leitung und Mitarbeitenden der Einrichtung ein gemeinsames BNE-Verständnis teilen, dass Bildungsangebote nach BNE-Qualitätskriterien und Standards geplant und durchgeführt werden, und dass die zertifizierten Einrichtungen auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind.

Zusammen mit den anderen **Naturparken Baden-Württembergs** hat sich der **Naturpark Schönbuch** zur Durchführung des Zertifizierungsprozesses entschieden. In den kommenden Monaten wird ein Leitbild erarbeitet, ein pädagogisches Konzept erstellt sowie ein ausführlicher Fragekatalog beantwortet, um im Herbst hoffentlich das begehrte BNE-Zertifikat zu erhalten. Ein Prozess, der sicherlich aufwendig wird, aber auch sehr bereichernd zu werden verspricht.

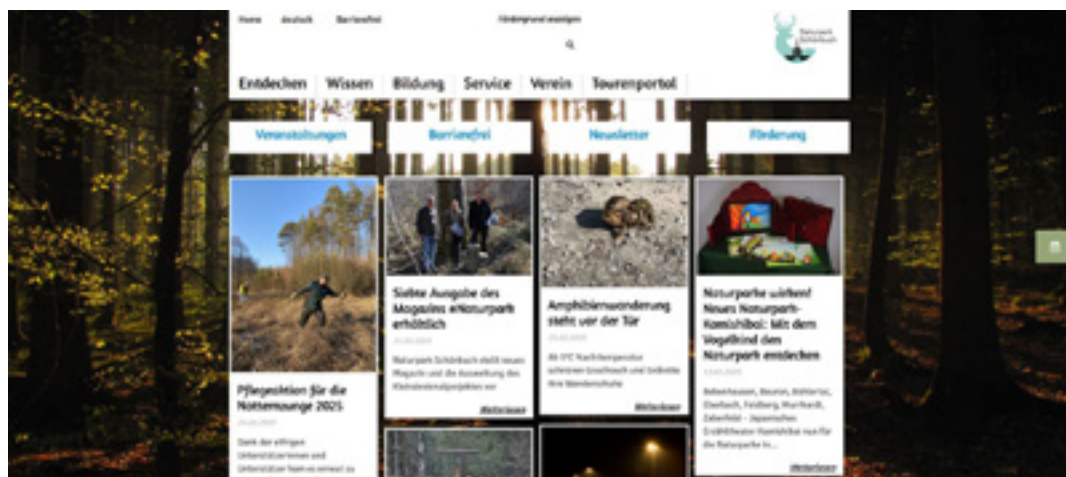
Naturpark 2.0 – ein neuer digitaler Auftritt für den Naturpark

Die Website des Naturparks ist nicht mehr die Jüngste – seit über 10 Jahren leistet sie treu ihren Dienst. In dieser Zeit hat sich inhaltlich und technisch viel getan. Mit dem Projekt „Relaunch Website“ wird daher die Neuauflage der Internetseite in Angriff genommen.

Dafür übernimmt die ehemalige Naturpark-Mitarbeiterin und Landschaftsplanerin **Katharina Wutz** die Projektkoordination. Die Website bedarf einer grundlegenden Umgestaltung, um den aktuellen Ansprüchen an Design und Nutzungserlebnis gerecht zu werden.

„Ziel ist es, allen Besuchenden einen attraktiven Zugang zu den digitalen Angeboten des Naturparks Schönbuch zu bieten und dabei auch Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit zu berücksichtigen“, so **Matthias Glück**, der in der Geschäftsstelle des Naturparks für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zuständig ist. Im Mittelpunkt werden eine klare Navigation und ein übersichtliches Layout stehen, das nicht nur schick aussieht, sondern auch intuitiv nutzbar ist – egal ob unterwegs auf dem Smartphone oder daheim am Rechner. Dabei wer-

10 Jahre lang bot die Website des Naturparks Schönbuch den digitalen Besuchenden eine Vielzahl an Informationen. (Bild: Naturpark Schönbuch)



den sowohl die Social-Media-Beiträge des Naturparks eingebaut werden und auch die bewährten Angebote wie der Veranstaltungskalender sollen in zeitgemäßem Look einen prominenten Platz bekommen. So sollen stets aktuelle Einblicke garantiert, technisch raffinierte Lösungen angeboten und dabei gleichzeitig nicht auf die Ästhetik verzichtet werden. Der neue Internetauftritt soll ein lebendiger Treffpunkt sein für alle, die Natur, Kultur und Freizeitaktivitäten im Naturpark Schönbuch schätzen.

Nach der Agenturauswahl im Frühjahr 2025 geht es im Sommer ans Texten, Illustrieren, Ausmisten von alten und nicht mehr notwendigen Inhalten und ans Neugestalten der Internetseiten.

Mit dem Relaunch der Website soll der Naturpark dann brandneu auftreten können, technisch am Zahn der Zeit sein und sowohl für die Besuchenden als auch für die Mitarbeitenden und Partnerorganisationen eine wertvolle digitale Anlaufstelle sein.

Ausweitung des Kleindenkmal-Projektes

Zu den Kleindenkmälern gehören Einzelschöpfungen wie Gedenksteine, Brunnen, historische Grenzsteine, Wegkreuze und Trockenmauern aber auch flächenhafte Kulturlandschaftselemente wie Grabhügel, Bodendenkmäler, historische Steinbrüche, Tongruben und Wassergräben. An vielen Kleindenkmälern im Naturpark Schönbuch läuft man vorbei, ohne diese zu bemerken oder zu beachten. Dabei leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Identität der Region. Im Naturpark Schönbuch mit einem Waldanteil von 86 % haben sich besonders viele dieser Kleindenkmäler erhalten,

die in der offenen Landschaft oder auf landwirtschaftlichen Flächen im Laufe von Jahrzehnten oder Jahrhunderten oft unabsichtlich kaputtgegangen sind oder zerstört wurden.

Im Naturpark Schönbuch waren die etwa 400 bisher bekannten Kleindenkmale bisher in acht Datenbanken verschiedener Besitzenden erfasst. Durch die seit letztem Jahr von der Naturpark Geschäftsstelle gegründete **AG Kleindenkmale** sollen nun diese Datenbanken zusammengefasst, durch zusätzliche Funde erweitert und in einem internen

Datenbanksystem auf GIS-Grundlage kategorisierbar und abfragbar werden. Durch digitale Karten wird es zukünftig den **Forstbehörden** ermöglicht, verbesserte Schutzmaßnahmen für die Kleindenkmale bei Forstarbeiten zu treffen.



Fördervereinsmitglied Rainer Hiller bei der Restaurierung des Dürksteins auf dem Bromberg.
(Foto: Rainer Hiller)

Im letzten Jahr untersuchte **Dr. Christoph Morrissey**, Historiker und Archäologe, in einem Modellprojekt den **Bezenberg** im östlichen Teil des Naturparks. Dort hatte er zahlreiche neue Kleindenkmäler gefunden. Das Projekt soll nun auf die gesamte Naturparkfläche ausgedehnt werden, damit diese für den Naturpark Schönbuch typischen Kleindenkmale die Geschichte der Region auch für kommende Generationen lebendig halten.



Eines der vielen Kleindenkmäler im Naturpark Schönbuch: der Pfeifferstein in der Nähe von Bebenhausen.
(Foto: Naturpark Schönbuch)

Mit dem Erzähl-Theater Kamishibai und mit einem Rollenspiel das Konzept eines Naturparks entdecken

Die sieben Naturparke Baden-Württembergs haben sich in den letzten Jahren das Ziel gesetzt, ein Werkzeug zu entwickeln, das Kindern in spielerischer Form das Konzept eines Naturparks nahebringt. Dies ist jetzt in zweifacher Weise gelungen: Für die älteren Kinder ab Klasse 3 und Erwachsenen wurde ein Spiel ersonnen, bei dem die Teilnehmenden in verschiedene Rollen schlüpfen und die Aufgaben und Ziele eines Naturparks buchstäblich erfahren.

Für Kindergarten- und Grundschulkinder bis Klasse 2 wurde ein Erzähl-Theater nach japanischem Vorbild – ein **Kamishibai** – entwickelt. Es ermöglicht Kindern, die Welt der Naturparke auf eine kreative und emotionale Weise zu erleben. Im Zentrum der Kamishibai-Geschichte „Alles zum Guten“ steht ein kleines Vogelkind, das die Kinder auf eine Entdeckungsreise durch den Naturpark mitnimmt. Auf dieser Reise begegnet es verschiedenen Tieren und erlebt span-



*Wie eine kleine Theaterbühne ist der Rahmen des Kamishibais gearbeitet. Darin stecken 12 Bildkarten, die von der Erzählerin durchgeschoben werden.
(Foto: Fränze Stein)*

nende Abenteuer. Diese Geschichte macht das oft abstrakte Konzept eines Naturparks für Kinder anschaulich und weckt positive Emotionen, die mit der Natur verbunden sind. Ziel ist es, Kindern die Bedeutung von Umwelt- und Naturschutz auf verständliche Weise näherzubringen und eine tiefe, emotionale Verbindung zur Natur zu schaffen.

Das Kamishibai macht Geschichten durch großformatige Bilder lebendig und eignet sich ideal, um Kinder nicht nur zu informieren, sondern auch zu begeistern. Es lädt die Kinder ein, Fragen zu stellen und sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen, was den perfekten Ausgangspunkt für vertiefende Gespräche bietet.

Zum ersten Mal eingesetzt wurde das Naturpark-Kamishibai im Naturpark Schönbuch bei der Fortbildung für Naturpark-Schulen. Sofort erkannten die Pädagoginnen den Wert dieser Erzählform und die Möglichkeit, schon in der ersten Klasse das Thema Naturpark einzuführen. Die anwesenden Lehrerinnen der **Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch** luden Bildungsbeauftragte

Juliane Goerke auch gleich ein, schon in der anschließenden Woche den drei ersten Klassen das Kamishibai vorzuführen. Juliane Goerke war selbst überrascht, wie aufmerksam die quirligen Erstklässler der Geschichte folgten und wie ernsthaft die kleinen Naturentdecker die anschließende Diskussion um Naturschutz führten. Bestens vorbereitet ging es am nächsten Tag für die Kinder auch direkt zu ihrem ersten Modul in den Naturpark.

Den Naturpark mittels Kamishibai und Naturpark-Spiel in die Schulen bringen, das soll in Zukunft gerne regelmäßig den Naturpark-Schulen angeboten werden. Sobald sich die Erstklässler in der neuen Welt der Schule eingewöhnt haben und bevor sie ihr erstes Modul absolvieren, wird die Lust und die Neugier auf den Naturpark mit der kurzen Kamishibai-Aufführung geweckt. Die Premiere ist gelungen, über die Fortsetzung wird berichtet.

Das Kamishibai-Projekt mit dem Titel „Schützen durch Nützen“ wurde von der **Baden-Württemberg Stiftung** gefördert.

#Naturpark

– die sieben Naturparke in Baden-Württemberg veröffentlichen die siebte Ausgabe ihres Magazins

Das jährlich erscheinende Magazin der sieben Naturparke Baden-Württembergs beleuchtet die nachhaltige Regionalentwicklung und das kulturelle Erbe. In der Ausgabe 2025 drehen sich die Themen um die Bereiche Kultur, dem Sichtbarmachen versteckter Schätze im Wald, dem Erlebarmachen der Naturlandschaft sowie dem Entdecken und Schützen der Biodiversität: Kleindenkmäler, virtuelle Kulturroute, Limes und Landhege sind nur ein paar passende Schlagworte. Denn der Kulturerhalt nimmt in den Naturparks Baden-Württembergs immer mehr an Bedeutung zu. Drei exemplarische Kulturprojekte – die **virtuelle Kulturroute im Naturpark Südschwarzwald**, das **Jubiläum des Limes im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald** und das **Kleindenkmäler-Projekt im Naturpark Schönbuch** – werden in diesem Heft auf kurzweilige Art und Weise unter die Lupe genommen. Vor allem die Kleindenkmäler im Schönbuch blieben oft unbeachtet, leisten jedoch einen entscheidenden Beitrag zur Identität und Geschichte der Region. In Zusammenarbeit mit dem Forst setzt sich der Naturpark für den Erhalt dieser Zeitzeugen ein.

„Die Themen der aktuellen Ausgabe #Naturpark bieten einen facettenreichen Blick auf die Arbeit der sieben Naturparke in Baden-Württemberg. Uns ist es ein Herzensanliegen, die Verbindung von Kultur, Natur und nachhaltiger Entwicklung konkret vor Ort zu stärken. Das Magazin versteht sich dabei als Schaufenster, um den Menschen in den Regionen und darüber hinaus die inspirierenden Projekte näherzubringen“, so **Landrätin Marion Dammann**, Sprech-



Die Titelseite der siebten Ausgabe vom Magazin #Naturpark. (Bild: AG Naturparke)

rin der AG Naturparke Baden-Württemberg. Denn längst ist das Magazin nicht nur unter den Naturpark-Fans in Baden-Württemberg bekannt. Die Bestellungen reichen von Norddeutschland bis in die Nachbarländer Schweiz und Niederlande. „Die Naturparke in Baden-Württemberg sind echte Garanten für eine nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Regionen, sie sind nahe am Menschen“, so **Dr. Anja Peck**, Vorsitzende des Naturparks Schönbuch weiter.

Die geballte Erfolgsgeschichte des jüngsten Naturparks in Baden-Württemberg und zugleich größten Naturparks in Deutschland stellen zwei Doppelseiten im Heft eindrücklich dar. Der **Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.** feiert 2025 mit seinen 115 Mitgliedsgemeinden und 10 Stadt- und Landkreisen sein 25-jähriges Jubiläum. Passend zu diesem Jubiläum erfahren Sie, welche

Meilensteine er bis hierhin zurückgelegt hat und welche Projekte ihn inhaltlich begleiteten.

Aber auch Themen wie die taktile Karte im **Naturpark Neckartal-Odenwald** oder die Rückkehr des Storchs im **Naturpark Stromberg-Heuchelberg** bieten besondere Einblicke. Mit den Blumen- und Genussworkshops im **Naturpark Obere Donau** oder den Veranstaltungen zum Limes-Jubiläum im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald sowie mit dem Bikeländ in Eberbach im Naturpark Neckartal-Odenwald liefert das Magazin Unternehmungstipps für Groß und Klein. In Sachen Genuss hat der Schwarzwald einiges zu bieten, wie man im Beitrag über das Videoprojekt der Naturpark-Wirte der beiden Schwarzwälder Natur-

parke erfährt. Einen Besuch wert sind auch stets die Naturpark-Zentren der sieben Naturparke – was Sie dort außer reiner Wissensvermittlung erleben können, erfahren Sie ebenso auf vier der insgesamt 69 Seiten des Magazins.

Bestellen können Sie die aktuelle Ausgabe der #Naturpark und die weiteren Publikationen der AG Naturparke Baden-Württemberg in allen Naturpark-Geschäftsstellen. Sie stehen zudem als Download auf den jeweiligen Naturpark-Websites oder unter www.naturparke-bw.de zur Verfügung.

Das Magazin #Naturpark wurde mit Mitteln des Landes durch das **Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg** ermöglicht.

Die Naturparke Baden-Württemberg stellen die neue Mitmach-Fibel zur Biodiversität vor

Seit 2018 läuft das Projekt „**Blühender Naturpark**“ im **Naturpark Schönbuch**. In dem Projekt werden Flächen insektenfreundlich gestaltet, sei es durch eine Neueinsaat oder durch eine Umstellung der Pflege. Begleitend werden Seminare und Kurse für Flächenbesitzende und -pflegende angeboten.

Ein besonderer Fokus im Naturpark Schönbuch liegt jedoch auf der begleitenden Umweltbildung für Kinder. Mit Schulklassen und Kindergartengruppen werden kleine Flächen nahe der Grundschule oder des Kindergartens eingesät. Hierbei erfahren die Kinder allerhand über Wildpflanzen und Samen. Im Folgenden wird die Fläche erneut besucht, die ersten Pflanzen blühen und Insekten sind eingezogen.

In einer weiteren Einheit werfen die Kinder einen Blick in den Boden: Unglaublich, was alles in einer Hand voll Erde lebt!

Ein wichtiger Baustein dieser Umweltbildungseinheiten sind die **Mitmach-fibeln**, die die Blühenden Naturparke Baden-Württembergs gemeinsam erstellt haben. Die ersten drei Fibeln für Kinder ab sechs Jahren beschäftigen sich mit Wiesenpflanzen, Insekten und dem Leben im Boden. 2024 wurde nun die vierte Fibel herausgegeben. Dieses Mal dreht sich alles um die Frage: Was ist Biodiversität? Die Fibel steht unter dem Motto „Biodiversität – verstehen, staunen, schützen“ und wurde in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsdesignerin **Louisa Pepay** konzipiert.

Anhand dieser „Vielfaltsfibel“ lernen Kinder ab acht Jahren spielerisch, wie vielfältig Lebensräume sind, wie sich die Arten untereinander unterscheiden und wie groß auch die Unterschiede innerhalb einer Art sein können: Vielfalt auf allen Ebenen. Mit bunten Illustrationen, kniffligen Quizfragen, kreativen Mal- und Bastelaufgaben sowie spannenden Forscheraufträgen werden die Kinder aktiv in die Geschichte eingebunden. Die Fibel kann auch im Schulunterricht ab Klassenstufe drei eingesetzt werden.

Den roten Faden der Fibel bildet eine Geschichte: Die Lesenden begleiten **Hainschwebfliege Hugo** auf seiner abenteuerlichen Reise von Italien über die Alpen bis auf eine Streuobstwiese in Baden-Württemberg. Hugo durchfliegt vollkommen verschiedene Lebensräume und trifft viele Tiere. Auf jeder Seite der Geschichte finden die Kinder Mitmachaufgaben, über die sie sich aktiv mit Biodiversität und ihrer Bedeutung für unsere Landschaften beschäftigen können.



Die Titelseite der neuen Vielfaltsfibel.
(Bild: AG Naturparke).

Alle vier Fibeln sind kostenlos bei der Geschäftsstelle des Naturparks Schönbuch und den anderen Naturparken Baden-Württembergs zu erhalten.

Grüne Woche in Berlin

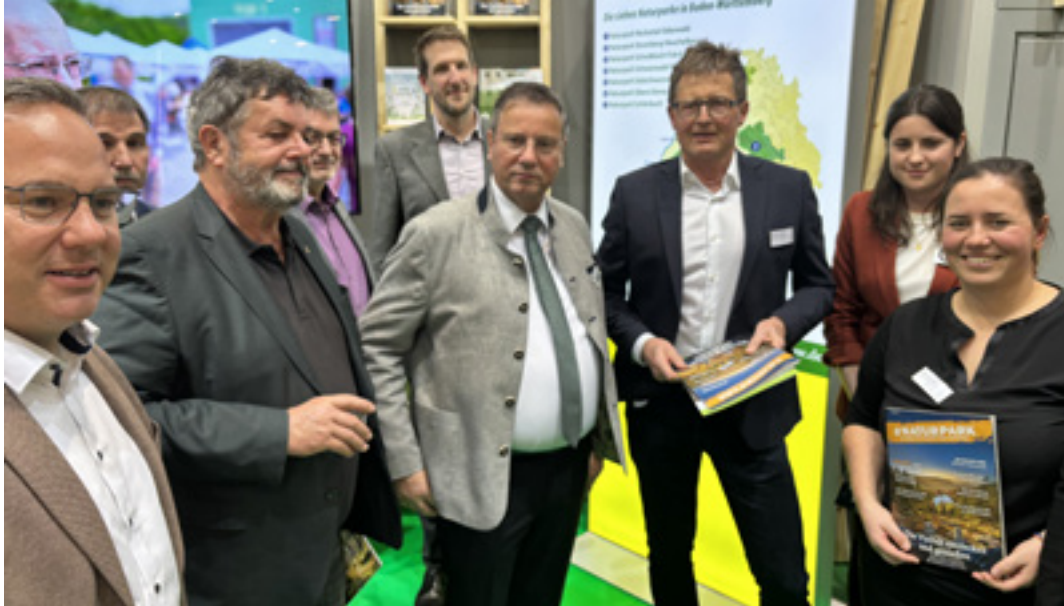
Wie schon in den vergangenen Jahren präsentierten sich auch im Jahr 2024 die **Naturparke Baden-Württembergs** auf der Grünen Woche in der Hauptstadt.

An zwei ereignisreichen Tagen rückte die Arbeitsgemeinschaft der Naturparke Baden-Württembergs mit Wildschweinwürsten vom Projekt „Wilde Sau“ aus dem **Naturpark Neckartal-Odenwald**, Bergkäse der „Naturpark-Käseroute“ des **Naturpark Südschwarzwald** und Secco von den Streuobstwiesen des **Naturpark Schönbuch** Themen rund um eine nachhaltige Regionalentwicklung der sieben Naturparkregionen in den Fokus.

Die AG Naturparke bedankt sich unter anderem herzlich bei **Minister Peter Hauk MdL**, dem **CDU Fraktionsvorsitzenden Manuel Hagel MdL**, **Reinhold Pix MdL**,



Austausch mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL und Abgeordneten. (Foto: Naturpark Schönbuch)



Manuel Hagel MdL am Stand der AG Naturparke. (Foto: Naturpark Schönbuch)



AG Naturpark-Team mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir MdB. (Foto: Naturpark Schönbuch)



Klaus Burger MdL, Raimund Haser MdL sowie **Ministerialdirektorin Isabel Kling, Landesforstpräsident Martin Strittmatter** und **Max Reger, Vorsitzender von ForstBW** für den Besuch am Stand.

Bei einer abendlichen Veranstaltung in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin hatte dann das AG Naturpark-Team noch die Möglichkeit, **Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir MdB** zu treffen.

Frühstück mit Landtagsabgeordneten und Referenten der Naturparke in Stuttgart



Am 19. Juni 2024 veranstaltete die AG Naturparke zum wiederholten Male im Stuttgarter **Hotel Silber** ein Frühstück für **Landtagsabgeordnete** aus den Naturparken und deren **Referenten**. Bei regionalen Produkten aus den Naturparken konnten sie sich vor einem anstrengenden Plenartag stärken und sich nebenbei über die aktuellen Aufgaben und Probleme der Naturparke informieren. Ein wichtiges Anliegen der Naturparke war, auf eine Inflationsanpassung der Mittel für den Betrieb der Naturpark-Geschäftsstellen aufmerksam zu machen.

Regionale Produkte aus den Naturparken standen für die Landtagsabgeordneten bereit.
(Foto: AG Naturparke)



*Landrat
Dr. Christian Dusch,
Vorsitzender des
Naturparks Schwarzwald
Mitte/Nord, bei der
Vorstellung der AG
Naturparke.*
(Foto: AG Naturparke)

Naturpark Schönbuch stellt die siebte Ausgabe des Magazins #Naturpark und die Ausweitung des Kleindenkmalprojektes vor



V. l.: Anja Peck, Vorsitzende des Naturparks Schönbuch, Mathias Allgäuer, Geschäftsführer des Naturparks Schönbuch und Christoph Morrissey, Historiker und Archäologe, am Kleindenkmal Pfeifferstein.
(Foto: Matthias Glück, Naturpark Schönbuch)

Dr. Anja Peck, Vorsitzende des Naturparks Schönbuch und **Mathias Allgäuer**, Geschäftsführer des Naturparks Schönbuch präsentierten am 21. Februar 2025 am Kleindenkmal Pfeifferstein, nahe Bebenhausen, die neue Ausgabe der #Naturpark. Dies ist das gemeinsame Magazin der AG Naturparke, also dem Zusammenschluss der sieben Naturparke Baden-Württembergs. Dieser Gedenkstein wurde stellvertretend für die über 400 bekannten Kleindenkmäler im Naturpark ausgesucht, denn der Naturpark Schönbuch stellt in der #Naturpark den Lesenden unter anderem sein Kleindenkmalprojekt vor.

„Die aktuelle Ausgabe der #Naturpark bietet einen tollen Blick auf die vielfältige Arbeit der sieben Naturparke in Baden-Württemberg. Jeder Naturpark in Baden-

Württemberg ist dabei einzigartig. Mir persönlich liegt natürlich der Naturpark Schönbuch besonders am Herzen, da er durch die Verbindung von Kultur, Natur und nachhaltiger Entwicklung einen wichtigen Beitrag für die Vielfalt der Region leistet“, so Anja Peck, Vorsitzende des Naturparks Schönbuch.

Neben Printprodukten wie dem Magazin #Naturpark engagiert sich die AG Naturparke auf über 36 % der Landesfläche für nachhaltige Projekte und setzt diese mit den Menschen der Regionen um. So sind die landesweit eingerichteten Naturpark-Schulen, der jährlich stattfindende Brunch auf dem Bauernhof oder auch der Ausbau im Bereich Besucherlenkung und Barrierefreiheit Projekte der AG Naturparke. Als gemeinsame Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit schafft es die AG Naturparke, die zur Weiterentwicklung der Kulturlandschaft benötigten Fördermittel in die Region zu holen.

Nach der Einführung in das Thema Kleindenkmale durch Naturpark-Geschäftsführer Mathias Allgäuer stellte **Dr. Christoph Morrissey**, Historiker und Archäologe, das Kleindenkmalprojekt des Naturparks vor. Beispielhaft präsentierte Christoph Morrissey das Kleindenkmal **Pfeifferstein** in der Nähe von Bebenhausen. Das steinerne Grabkreuz erinnert an Forstlehrling **Wilhelm Pfeiffer**, der am 26. Februar 1822 von einem oder mehreren Unbekannten ermordet wurde.

Das Magazin #Naturpark wurde mit Mitteln des Landes durch das **Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg** ermöglicht.

Hintergrund

Die sieben Naturparke in Baden-Württemberg – Neckartal-Odenwald, Stromberg-Heuchelberg, Schwäbisch-Fränkischer Wald, Schwarzwald Mitte/Nord, Südschwarzwald, Obere Donau und Schönbuch – nehmen über 36 Prozent der Landesfläche ein. Als Großschutzgebiete erhalten sie die facettenreichen Kulturlandschaften im Einklang von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aufgabenfelder Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Regionalentwicklung. Die Naturparke Baden-Württembergs werden unterstützt mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union.

Praxishandbuch Naturschutz in der Waldwirtschaft

Das Autorenteam richtet sich mit diesem Handbuch in erster Linie an die Forstkollegen. An diejenigen, die im Wald tätig sind und schon mit kleinen Aktionen fast nebenbei Naturschutz betreiben können. Anhand der zu schützenden Insektenarten, Amphibien, Fledermäuse und Co. zeigen die Autoren zahlreiche Beispiele auf, wie Lebensraum geschaffen werden kann mit ganz einfachen Mitteln. Das zu lesen ist nicht nur für die Fachwelt spannend, auch der interessierte Laie nimmt viel mit an Informationen, die ihm so manche forstliche Maßnahme vielleicht in anderem Kontext erläutert.

Hervorzuheben sind für den **Naturpark Schönbuch** sicherlich die Kapitel 3 und 4. Der langjährige Revierleiter im Herrenberger Stadtwald **Winfried Seitz** stellt sein großes Naturschutzprojekt, die **Herrenberger Waldweide**, vor. Die schrittweise Umwandlung des geschlossenen Waldgebiets in einen sehr artenreichen Lichtwald mit Hilfe von Rindern ist sicherlich beispielhaft. In Kapitel 4 erläutert **Peter Schüle**, Grafiker und Land-

schaftsführer, wie wichtig es ist, die Öffentlichkeit und die Waldbesuchenden mitzunehmen bei Maßnahmen im Wald. Mit der richtigen Information und Kommunikation wird so statt Kritik Akzeptanz geschaffen, die für alle hilfreich ist.



Das Buch ist erhältlich beim **Eugen Ulmer Verlag**, Stuttgart.

Achim Klausner ist der Förster des Jahres!

vom Kreisforstamt Böblingen

Am 4. Juli 2024 wurde der **Deutsche Waldpreis 2024** verliehen. Vertreter der forstlichen Praxis, Wissenschaft und Politik kamen in Berlin zusammen, um dem Wald und der Forstbranche einen feierlichen Abend zu beschern. Vergeben wurden Auszeichnungen in den Kategorien „Waldbesitzer/in“, „Förster/in“ und „Forstunternehmer/in“ des Jahres 2024. Zudem wurden die Sonderpreise „Nachhaltigkeit Wald“ und „Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse“ überreicht. In der Kategorie Förster konnte sich **Achim Klausner** aus dem Naturpark Schönbuch durchsetzen.

Achim Klausner –
deutschlandweiter
Förster des Jahres.
(Foto: Achim
Klausner)



Achim Klausner ist Förster des Reviers **Schönbuchlichtung-Nord im Landkreis Böblingen**. Das 1.050 ha große Revier im Naturpark Schönbuch umfasst Mischbestände aus 75 bis 80 % Laubholz und (nur) 20 bis 25 % Nadelholz. Rund 6.000 Festmeter beträgt der jährliche Holzeinschlag. *„Die Öffentlichkeitsarbeit ist hier im suburbanen Raum besonders wichtig“*, erklärt der Förster, der 2001 seine Anwärterzeit beim Land Baden-Württemberg begann und danach übernommen wurde. Der Instagram- und YouTube-„Förster Klaus“ ist davon überzeugt, dass die Heranführung und Information der Öffentlichkeit an das Thema Wald und seine vielfältigsten Funktionen inklusive der Nutzung nach wie vor sehr wichtig sind. *„Vor allem unsere Kinder und Jugendlichen wachsen im urbanen Raum sehr naturfern auf, obwohl man in der Familie nicht selten einen naturnahen Lebensstil pflegen will.“* Mit seinen Videos auf YouTube „Gruß nach Haus von Förster Klaus“ hat er den Menschen in der Covid19-Pandemie den Wald virtuell ins Wohnzimmer gebracht, als Waldführungen nicht stattfinden durften.

Klausner schult auch junge Kollegen in der Ausbildung, zum Beispiel im Praxissemester Forststudierende oder in Praktika von Schülerinnen und Schülern. Der Förster ist davon überzeugt, dass die Forstwirtschaft nicht das Problem, sondern die Lösung vieler Fragestellungen im Wald ist. Sein Credo lautet: *„Dranbleiben. Zuhören. Erklären.“*

Herzliche Gratulation an Achim Klausner zu seinem Titel „Förster des Jahres“!

Junge Eichen brauchen Fürsorge

von ForstBW, Forstbezirk Schönbuch



Die Eiche hatte schon immer einen hohen kulturellen Wert und gilt heute als vielversprechende Baumart zukünftiger Wälder. Denn sie kommt mit Trockenheit besser zurecht und ist deswegen besonders klimastabil. Wegen ihrer hervorragenden Holzeigenschaften ist das Einsatzgebiet von Eichenholz breit gefächert. Nicht zuletzt ist die Eiche eine sehr wichtige Baumart für die Artenvielfalt. **Eichen** können über 1000 Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten.

Obwohl die Eiche als Sinnbild für Stärke und Beständigkeit gilt, haben Eichen auch eine sensible Seite: Als Lichtbaumart benötigen alte Eichen, aber auch ganz junge Eichenpflanzen viel Licht. Ohne eine gezielte Waldpflege und Lichtzugabe würde die Eiche vielerorts im dunklen Wald verschwinden. Denn andere wuchskräftigere Nachbar-Bäume und Pflanzen am Boden verdrängen die noch kleinen Eichen. **Gemeinsam**

mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Flüchtlingshilfe aus Weil im Schönbuch kümmert sich **Forstrevierleiter Daniel Berner** um den Nachwuchs alter stattlicher Eichen. Mittels Reb- und Astscheren werden die jungen Eichen freigestellt und erhalten so ausreichend Platz und Licht, um weiter zu wachsen.

Auf der Waldfläche mit einer Größe von circa 3 Fußballfeldern stehen Tausende junger Eichen in den Startlöchern. Und diese Menge braucht es auch, um die nächste Waldgeneration zu bilden. Naturverjüngung heißt der Fachbegriff für noch sehr junge Bäume, die aus den Samen der umliegenden Altbäume heranwachsen. Die Naturverjüngung hat viele Vorteile gegenüber einer Pflanzung. Die Pfahlwurzeln der jungen Eichen können sich ungestört entwickeln und erhöhen so die Stabilität der späteren Wälder. Aber auch die Anpassung an die Umgebung vor Ort ist bei der Naturverjüngung am höchsten.

*Forstrevierleiter Daniel Berner und die Flüchtlingshilfe aus Weil im Schönbuch im Einsatz zum Erhalt der jungen Eichen.
(Foto: ForstBW)*

Der Olgahain im Schönbuch erwacht aus dem Dornröschenschlaf

von ForstBW, Forstbezirk Schönbuch

Mit freiem Blick auf alte Bäume, leuchtenden Moosen und Farnen, Buckeln und Vertiefungen der Geländeoberfläche und mit kleinen geheimnisvollen Teichen ist der in eine Rhätsandstein- Abbruchkante eingebettete **Olgahain** ein märchenhaftes Kleinod im Schönbuch. Die um das Jahr 1870 unter **König Karl von Württemberg** für seine **Frau Olga** angelegte Parklandschaft spiegelt die wildromantische Waldästhetik der damaligen Zeit wider. Der Hain hat sich über die vielen Jahrzehnte zwar verändert, aber nichts an Schönheit verloren. Durch den Olgahain schlängeln sich von Hand gesetzte Treppenstufen aus Rhätsandstein und eine Vielzahl an urigen Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und Genießen ein. Und dennoch: um den Charakter des Hains zu erhalten ist eine regelmäßige Pflege notwendig. Leichtere Arbeiten wurden in der Vergangenheit laufend im Rahmen der Umweltbildung mit **Schulklassen** gemacht. Im Jahr 2024 war ein umfangreicherer Arbeitseinsatz notwendig. Mit freiwilligen **Helferinnen und Helfern** des **gemeinnützigen Vereins Bergwaldprojekt e. V.** wurde eine ganze Woche im Olgahain tatkräftig gearbeitet.



Zugewachsene Pfade wurden aufgeschnitten und teilweise durch neue Treppenstufen begehbar gemacht. (Foto: ForstBW)

Um die Aussicht auf den alten Wald und die Landschaft offen zu halten, musste der Unterwuchs entfernt und aus der Fläche getragen werden. Teilweise wurden zugewachsene Pfade wieder geöffnet und die vorhandenen Teiche sichtbar gemacht. Auch einige der Treppenstufen waren locker. Diese wurden mit Splitt unterlegt und wieder fest in die Treppenanlage eingebettet.

Damit nicht nur Menschen ihre wahre Freude am Olgahain haben, sollen auch die vorhandenen Teiche ausgebaggert und so auch für Amphibien attraktiver gestaltet werden. Denn die Teiche verlanden zunehmend und sind für Amphibien zu dunkel.



Die beiden Weiher waren zuvor nicht im Gelände sichtbar und komplett eingewachsen. (Foto: ForstBW)



Bei schwerer Handarbeit ist auch Kreativität gefragt. (Foto: ForstBW).

Neue Spielgeräte für den Waldspielplatz Saurucken

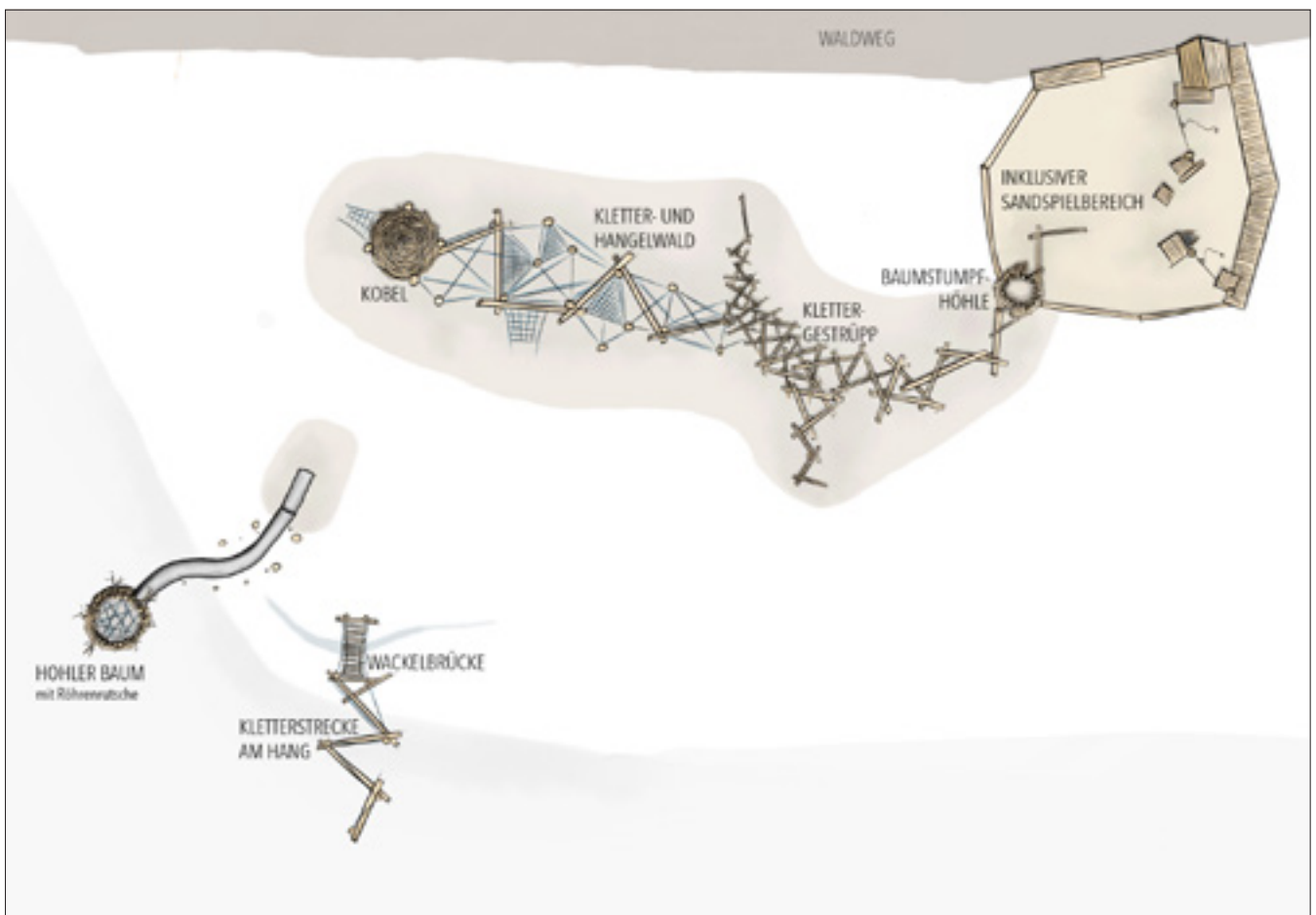
von ForstBW, Forstbezirk Schönbuch

Viele der ursprünglichen Spielgeräte mussten in den vergangenen Jahren leider aufgrund erhöhter Anforderungen bei den Spielplatznormen abgebaut werden. Statt einzelne Spielgeräte losgelöst voneinander zu ersetzen, hat sich der **Forstbezirk Schönbuch** entschieden, eine professionelle Konzeption zur Aufwertung des Spielplatzes erstellen zu lassen. Denn das Gelände des Spielplatzes ist groß und bietet vielfältige Möglichkeiten. Auch heute ganz selbstverständliche Aspekte, wie das Thema Inklusion, gehören für fachkundige Spielplatzbauer zum Standard bei der Planung. Den Zuschlag erhielt die Firma

terra.in aus Stuttgart. Im März 2025 wurden viele neue Spielgeräte, wie ein inklusiver Sandplatz und ein Kletter-Hangelwald aufgebaut. Auch eine neue Röhrenrutsche wartet auf den Besuch vieler Kinder und Familien. Manche der alten Spielgeräte konnten glücklicherweise erhalten werden.

Seit Generationen bekannt, ist der Spielplatz **Saurucken** nun wieder ein toller Abenteuerspielplatz im **Naturpark Schönbuch**. Hier kann man nicht nur toben und spielen, sondern auch an den ausgewiesenen Feuerstellen grillen oder Wildtiere in den drei umliegenden Schaugehegen aus nächster Nähe beobachten.

*Skizze der neuen
Spielelandschaft.
(Bild: ForstBW)*



Neues Jahresprogramm 2025 jetzt verfügbar!

vom Kloster und Schloss Bebenhausen



Titelbild vom Jahresprogramm des Klosters und Schlosses Bebenhausen.
(Bild: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg)

Kloster und Schloss Bebenhausen, einzigartiges Ensemble in der idyllischen Lage des **Naturparks Schönbuch**, freut sich, die Neuauflage seiner Broschüre für das Jahresprogramm 2025 bekannt zu geben. Besucher können sich auf eine Vielzahl von Führungen freuen, die durch das beeindruckende Kloster und Schloss führen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Sonderführungen, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen. Ein Highlight ist die Führung „Waidmannsheil!“ mit Leibjäger **Karl Lederle**, der die Gäste durch das Schloss begleitet. Bei „Kaffee bei Königs“ können die Besucher im Grünen Saal königlichen Geschichten lauschen, während Aurelius und Bernardus sie durch das Kloster auf eine spannende Zeitreise ins Jahr 1528 mitnehmen. Neu im Jahr 2025 ist die **Sonderführung „Ein verborgenes Kleinod“**, die einen faszinierenden Einblick in die Schlossküche bietet und spannende Geschichten verspricht. Neben den Führungen finden auch in diesem Jahr wieder die beliebten Sommerkonzerte statt. Zudem lädt der **„Erlebnistag im Kloster“ am 12. Oktober** Kinder und Familien zu einem unvergesslichen Tag ein, während das **„Klingende Kloster“ am 1. Advent** für festliche Stimmung sorgt.

Kloster und Schloss Bebenhausen lässt sich wunderbar mit einer Wanderung durch den Naturpark Schönbuch verbinden. Entdecken Sie die abwechslungsreiche Natur und lernen Sie den Charakter des Schönbuchs kennen.

Das vielfältige Programm bietet für jeden Geschmack etwas und ist ab sofort online unter www.kloster-bebenhausen.de einsehbar. Alternativ liegen die Flyer an der Klosterkasse aus oder können per Mail an info@kloster-bebenhausen.de bestellt werden.

Die Gelbbauchunke – ein amphibisches Kleinod im Schönbuch

von Dr. Ewald Müller

Mit einer Kopf-Rumpf-Länge von weniger als 5 cm ist die **Gelbbauchunke** (*Bombina variegata*) einer unserer kleinsten Froschlurche. Ihren Namen verdankt sie der mit dunklen Flecken durchsetzten hellgelben Unterseite (Abb. 1). Die im Norden und Osten Deutschlands verbreitete **Rotbauchunke** (*Bombina orientalis*) kommt bei uns nicht vor. Der Main stellt in etwa die Grenze zwischen den Verbreitungsgebieten der beiden Arten dar.

Die Oberseite der Gelbbauchunke ist lehm- bis graubraun und trägt zahlreiche Warzen. Auffällig sind die tropfenförmigen Pupillen (Abb. 2). Wenn sie sich bedroht fühlen, nehmen Gelbbauchunken die so genannte „Kahnstellung“ ein, wobei die gelbe Färbung an den Körperseiten sichtbar wird (Abb. 3).

Die Gelbbauchunke stellt besondere Ansprüche an ihren Lebensraum und gilt als bedroht. Von der **Deutschen Gesellschaft für Herpetologie** wurde sie zum **Lurch des Jahres 2014** gewählt. Der ursprüngliche Lebensraum der Gelbbauchunke waren Bach- und Flussauen. Dort besiedelte sie die immer wieder neu entstehenden Kleingewässer, solange diese noch vegetationsarm und frei von Fressfeinden (vor allem Larven von Großlibellen) waren. Gelbbauchunken werden deshalb als „Rohbodenlaicher“ bezeichnet (Abb. 4).

Heute findet man diese Pionierart vor allem in Steinbrüchen sowie in Lehm- oder Kiesgruben. Im Wald spielen durch Forstarbeiten entstandene Fahrspuren eine wichtige Rolle als Laichgewässer. Gelbbauchunken laichen erst relativ spät, die schnelle Erwärmung der Kleingewässer ermöglicht aber eine rasche Entwicklung der



Abb. 1: Ihren Namen verdankt die Gelbbauchunke der mit dunklen Flecken durchsetzten hell-gelben Unterseite. (Foto: E. Müller)

Larven. Sterben die Kaulquappen durch Austrocknung der Gewässer ab, können Gelbbauchunken ein zweites Mal laichen. Die Kaulquappen können dann bis in den Spätherbst gefunden werden.

Junge Gelbbauchunken sind sehr wanderfreudig, was die Besiedlung neu entstandener Laichgewässer begünstigt. Tagsüber



Abb. 2: Die Oberseite der Gelbbauchunke ist lehm- bis graubraun und trägt zahlreiche Warzen. Auffällig sind die tropfenförmigen Pupillen. (Foto: E. Müller)

Abb. 3: Wenn sie sich bedroht fühlen, nehmen Gelbbauchunken die so genannte „Kahnstellung“ ein, wobei die gelbe Färbung an den Körperseiten sichtbar wird. (Foto: E. Müller)



verstecken sich die vor allem durch Vögel bedrohten Froschlurche unter Steinen oder Totholz sowie in Felsspalten. In der Dämmerung und bei Nacht machen sie dann Jagd auf kleine Insekten.

Die Gelbbauchunke ist aus vielen früheren Verbreitungsgebieten verschwunden. Die Art ist deshalb europarechtlich geschützt: Für sie gilt ein strenges Schutzregime, und in den FFH-Gebieten muss ein Erhaltungsmanagement durchgeführt werden. Im Schönbuch kann man Gelbbauchunken im Sommer noch in vielen geeigneten Kleingewässern antreffen. Für den Erhalt dieser Population hat das Land eine besondere Verantwortung. Um den Bestand der Gelbbauchunke zu sichern, legt die **Forstverwaltung** deshalb u.a. gezielt potenzielle Laichgewässer an.



Abb. 4: (a) Um den Bestand der Gelbbauchunke zu sichern, legt die Forstverwaltung potenzielle Laichgewässer an. (b) Im Gegensatz zu den anderen Froschlurchen umklammern die männlichen Gelbbauchunken die Weibchen bei der Paarung nicht hinter den Vorder-, sondern vor den Hinterbeinen. (c) Die Laichballen werden an Wasserpflanzen angeheftet. Je nach Temperatur schlüpfen die Kaulquappen bereits nach 3-10 Tagen. (d) Im Verlauf der Verwandlung (Metamorphose) der Kaulquappen ist bei den Jungtieren neben den bereits entwickelten Extremitäten noch der Schwanz zu erkennen. Im Juli verlassen die ersten kleinen Gelbbauchunken die Laichgewässer. (Fotos: E. Müller)

Zeitzeugen berichten: Der Bau der Falkenkopfhütte

Die **Falkenkopfhütte** ist sicherlich von ihrem Erscheinungsbild und ihrer Lage ein einmaliges Bauwerk, das im **Naturpark Schönbuch** als eines der Highlights gilt.

Direkt an den Hang gebaut, überragt sie die Vegetation und beschert den Besuchenden einen grandiosen Ausblick ins Tal und auf den bewaldeten Gegenhang. Man wähnt sich auf einem Gipfel und wird doch vom Dach der Hütte gut beschirmt und vor der Witterung geschützt. Erbaut wurde der an einen Pilz erinnernde Aussichtspunkt im Jahr 1972 von zwei jungen Waldarbeitern, die sich damit – vermutlich eher unbeabsichtigt – ein Denkmal gesetzt haben. Ein Denkmal, dessen Geschichte allmählich in Vergessenheit gerät, wenn sie nicht festgehalten und weitergegeben wird.

Zum Glück ist sich einer der Erbauer über die Vergänglichkeit solcher Geschichten bewusst und suchte die Geschäftsstelle des Naturparks auf, um seine Geschichte, die Geschichte der Falkenkopfhütte weiterzugeben und für die Nachwelt zu erhalten. So entstand die Idee, in den Schönbuch Nachrichten eine Serie unter dem Titel „**Zeitzeugen**“ zu starten. Die Geschäftsstelle des Naturparks sucht weitere Anekdoten aus dem Schönbuch und die Menschen dazu, die sie uns erzählen können.

Fritz Noppel aus Breitenholz trat im Jahr 1962 als junger Lehrling in den Forstdienst und absolvierte seine Ausbildung zum Waldfacharbeiter. Als im Jahr 1969 sein Kollege **Walter Vetter** zu der Gruppe der Waldarbeiter stieß, hatten sich zwei Gesinnungsgenossen gefunden. Beide waren jung und das Geld war immer knapp, besonders bei Fritz Noppel, der gerade dabei war Familie zu

gründen und ein Haus zu bauen.

Im Winter 1971/72 wurden die alten Buchen am Hang unterhalb des Falkenkopfes abgeholzt und es entstand die Idee, sich mit dem Bau eines Aussichtspunktes dort oben ein Zubrot zu verdienen. Denn für handwerkliche Tätigkeiten und Bauten erhielt man zum viel zu niedrigen Zeitlohn eine sogenannte „technische Zulage“. Geld, das die jungen Männer dringend gebrauchen konnten. Der damalige Revierleiter **Roman Fuchs** wurde mit ins Boot geholt und war von der Idee sehr angetan. Er brachte ein Bild aus der Zeitschrift des **Schwäbischen Albvereins** mit, auf dem ein Aussichtspunkt zu sehen war, der an einem Baumstamm lehnte und über eine Leiter erreicht werden konnte. Die Entscheidung für den heutigen Standort war gar nicht so einfach, zumal man sich nicht nach einem geprüften Bauplan richten konnte. Die Idee, die Plattform an einen stehenden Baum zu stellen, wurde nach reiflicher Überlegung wieder verworfen. Forstamtsleiter **Dr. Hugo Baumann** machte schließlich einen Knopf dran und bestimmte den heutigen Standort. Er kümmerte sich auch um die amtliche Genehmigung des Bauvorhabens bei der **Forstdirektion Tübingen**.

Die beiden jungen Waldarbeiter gingen mit viel Motivation aber ohne Bauplan ans Werk und suchten sich auf einer Durchforstungsfläche bei der Kohlweise einen mächtigen Lärchenstamm aus, der ihnen als Mittelstütze und Hauptträger dienen sollte. Mit Hilfe zweier



*Zeitzeuge Fritz Noppel berichtet vom Bau der Falkenkopfhütte vor über 50 Jahren.
(Foto: Juliane Goerke, Naturpark Schönbuch)*



*Fritz Noppel mit Ehefrau und Kindern auf der Falkenkopfhütte, kurz nach der Fertigstellung.
(Foto: Fritz Noppel)*

Greifzüge und einer Seilwinde wurde der Stamm stehend einbetoniert, wobei seine ursprüngliche Länge auf Betreiben von Fritz Noppel belassen wurde. Nach dem Motto, „abschneiden können wir später immer noch“, ragte der Lärchenstamm in die Höhe und auch die Hölzer, die das Fundament für den Zugangsteg bildeten, wurden zunächst in voller Länge verbaut. Mit einem manuellen Schlangenbohrer bohrten die beiden Waldarbeiter Löcher in die Stützpfähle und verbanden sie mit der Mittelstütze. Dafür fertigte Noppel bei dem Motorsägenreparateur **Bahlinger** in **Entringen** extra lange Schrauben. Mittlerweile war er von seinem Schaffensdrang so beseelt, dass diese Arbeit unbezahlt nach Feierabend stattfand. Auch für die Anschaffung der Bohrer musste er in Vorleistung treten, durfte die Ausgaben aber immerhin über sein Werkzeuggeld abrechnen. Die Stützpfähle wurden also am unteren Ende an den Mittelpfosten montiert, die oberen Enden wurden durch Rundhölzer verbunden, sodass das Traggerüst für die sechseckige Plattform gleich der Verstrebung eines Regenschirms entstand. Darauf wurden die Bretter für den Boden verschraubt. Auf der Plattform war genügend Platz vorhanden, um rund um die Mittelstütze eine Bank zu bauen. Nun noch ein Geländer außen herum und fertig schien das Konstrukt zu sein. Forstamtsleiter Baumann kam täg-

lich vorbei und verfolgte das stetige Wachstum der hölzernen Aussichtskanzel. Irgendwann müssen ihm Bedenken ob der Tragfähigkeit gekommen sein, als das Werk immer größer wurde. Zufällig errichteten in dieser Zeit Bundeswehrpioniere im nicht weit entfernten Arenbachtal eine Brücke. Auf kurzem Dienstweg berechneten sie die Statik der Aussichtskanzel und gaben grünes Licht zum Weiterbau (baurechtlich heute undenkbar). Mittelstütze, Zugangsteg und Plattform mit Geländer waren fertig, aber den Erbauern reichte das noch immer nicht aus. Die hölzerne Konstruktion war schließlich ungeschützt Regen, Schnee und Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Zum Glück hatten sie den Lärchenstamm nicht gekürzt, denn jetzt reichte seine Länge gerade aus, um noch ein Dach, ebenfalls sechseckig und konstruktionsgleich zum Traggerüst, über der Plattform zu errichten. Zunächst mit Dachpappe eingedeckt, kamen später Schindeln drauf und rundeten die urige Ansicht der Hütte ab. Der „Pilz“, wie die beiden Konstrukteure ihr Werk liebevoll nannten, avancierte zum beliebten Ausflugsziel und ähnelt tatsächlich seinem Namensvetter, der im Herbst rund um die Aussichtskanzel seinen Schirm hochreckt. Für die Ausflügler jedoch wurde der Name **Falkenkopfhütte** geprägt und als solche auch in den Wanderkarten verzeichnet. Fast 50 Jahre gewährte der Pilz bzw. die Falkenkopfhütte den Besuchenden einen traumhaften Ausblick und eine Bank zur Rast. Unzählige Botschaften wurden in den alten Lärchenstamm in der Mitte eingeschnitzt. Dann jedoch musste die Hütte saniert werden. Planung und Finanzierung übernahm diesmal der **ForstBW Forstbezirk Schönbuch** von Anfang an und bewies in der Ausführung ein sensibles Fingerspitzengefühl für die originelle Hütte. Der handwerkliche Arbeitsauftrag wur-

de an eine professionelle (und lokal ansässige) Zimmerei vergeben mit der Auflage, den ursprünglichen Charakter und die naturbelassene Optik nicht zu beeinträchtigen. Das gelang zur großen Freude der Erbauer, denn durch ihr handwerkliches Geschick im konstruktiven Holzbau war der Lärchenstamm all die Jahre so gut geschützt, dass er und die Bank erhalten werden konnten.

Was damals eigentlich als zusätzliche Einnahmequelle gedacht war, bereitet bis heute nicht nur den Erbauern, sondern ganzen Generationen von Ausflüglern Freude. Ein Bauwerk, das zum Inventar, zu den Highlights des Naturparks gehört und einen wunderbaren Ausblick in den Naturpark bietet.

Mit den jetzt festgehaltenen Erinnerungen des Erbauers Fritz Noppel hat die Geschäftsstelle des Naturparks ein Stück



*Der alte Lärchenstamm, der als Tragpfosten dient, und die alte Bank konnten erhalten werden.
(Foto: Juliane Goerke, Naturpark Schönbuch)*

wertvolle Zeitgeschichte des Schönbuchs bekommen. Mögen ihnen noch weitere Geschichten aus dem Naturpark Schönbuch folgen, die hier gerne aufgenommen und für die Nachwelt erhalten werden können.



Nach 50 Jahren erhielt die Falkenkopfhütte eine grundlegende Sanierung. (Foto: ForstBW)

Wenn auch Sie eine Geschichte aus dem Naturpark erzählen können, senden Sie diese an die Geschäftsstelle des Naturparks, damit auch in den Schönbuch Nachrichten 2026 unter der Rubrik „Zeitzeugen“ Spannendes über die Historie des Naturparks Schönbuch berichtet werden kann.



*Die Falkenkopfhütte nach der Sanierung 2022.
(Foto: Juliane Goerke, Naturpark Schönbuch)*

Liebe Naturparkfreunde,



2005 schlossen sich die sieben Naturparke unseres Landes zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Die drohenden Mittelkürzungen machten ein vereintes Vorgehen notwendig. Eine gemeinsame Stimme sollte von nun an den Großschutzgebieten mehr Gewicht in Öffentlichkeit und Politik verleihen.

20 Jahre später werden die **Naturparke** als kraftvolle und akzeptierte Akteure in der nachhaltigen Regionalentwicklung wahrgenommen. Sie setzen auf über 36 % der Landesfläche in 435 Städten und Gemeinden nachhaltige Projekte für und mit den Menschen der Regionen um. Naturparke sind nahe am Menschen dran und tragen zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben bei.

Dies gelingt durch Projekte im Rahmen der vier Handlungsfelder der Naturpark-Arbeit:

- **Im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung** geht es darum, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen. Jede Person soll die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen. Durch derzeit landesweit 88 zertifizierte **Naturpark-Schulen**, von denen sich fünf im **Naturpark Schönbuch** befinden, werden die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung lebendig in der jeweiligen Umgebung umgesetzt.
- **Beim Handlungsfeld der Nachhaltigen Regionalentwicklung** fungieren die Naturparke als Dialogplattform, Impulsgeber und Kooperationspart-

ner für kleinräumige und überregionale Zusammenarbeit.

So kommen beispielsweise unsere **Kochschulbusse** in die Naturparkgemeinden und vermitteln den Schülerinnen und Schülern Wertschätzung für regionale Lebensmittel und Freude am Kochen.

- **Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege** bilden die **Naturparke** gemeinsam mit den **Biosphärengebieten**, dem **Nationalpark** und **anderen Schutzgebieten** das Rückgrat für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaften sowie der biologischen Vielfalt in Deutschland. Eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft sowie gezielte Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen schaffen hierfür die Voraussetzungen. Im **Naturpark Schönbuch** finden viele seltene Pflanzen wie **Natternzungsfarn**, **ungarische Platterbse** oder **Moosbeere** und seltene Tierarten wie **Wasseramsel**, **Eisvogel**, **Feuersalamander**, **Gelbbauchunke** und **Mopsfledermaus** einen Lebensraum.

Der **Förderverein Naturpark Schönbuch** trägt durch regelmäßige Landschaftspflegeeinsätze und durch Aktionen im Rahmen des „**Blühenden Naturparks**“ zum Erhalt von floristischen und faunistischen Besonderheiten bei.

- **Im Bereich Erholung und nachhaltiger Tourismus** schaffen die Naturparke mit qualifizierten Erholungs- und Naturerlebnisangeboten attraktive touristische Angebote ohne dabei den Naturschutz aus dem Auge zu verlieren. So bietet das **Besucherleitsystem** des **Naturparks Schönbuch** mit rund

100 Kilometern ausgewiesenen Mountainbike-Wegen nicht nur Angebote für diese Nutzerklientel, es hilft auch Konflikte mit anderen Nutzergruppen zu vermeiden und trägt, durch seine lenkende Funktion, zusätzlich zum Schutz besonders sensibler Lebensräume bei. Die Kommunikation von Verhaltensregeln (Siggi Saustark und bewusstWild) sowie das Mitdenken von barrierefreien Angeboten gehört ebenso zu diesem Arbeitsfeld der Naturparke.

- Die Zusammenarbeit der **Naturparke Baden-Württembergs** macht sich aber auch in vielen anderen Projekten und Maßnahmen bemerkbar. Sichtbar nach außen wirken neben den gemeinsamen Printprodukten wie die Zeitschrift **#Naturpark**, auch Messeauftritte bei der **Grünen Woche Berlin**, der **CMT Stuttgart**, sowie auf verschiedenen **Landes- und Bundesgartenschauen**. Durch Präsentationen im **Landtag**, **Referentenfrühstücke** und **Gesprächen mit den Landtagsfraktionen** konnte in den vergangenen Jahren eine Erhöhung der Geschäftsführungsmittel erreicht werden. Dafür sind wir sehr dankbar, denn durch diese Mittel können wir uns weiteres Personal und damit zusätzliche Projekte leisten.

Ich möchte mich an dieser Stelle deshalb auch ausdrücklich bei unserem Ministerium für die Unterstützung mit Mitteln des **Landes Baden-Württemberg**, der **Lotterie Glücksspirale** und der **Europäischen Union** bedanken.

Genauso wichtig für uns ist die beeindruckende Unterstützung, die wir seit vielen Jahren bei unserer täglichen Arbeit von **zahlreichen Menschen, Firmen, Vereinen** und **Institutionen** bekommen. Die **Mitglieder des Fördervereins Naturpark Schönbuch** leisten nicht nur durch ihren Mitgliedsbeitrag Hilfe, sondern stellen bei Landschaftspflegeak-

tionen, Standbetreuungen und vielen anderen Anlässen, ihre Zeit in den Dienst des Naturparks. Den zahlreichen **Betrieben**, die uns durch Werbeanzeigen finanziell unter die Arme greifen, sei ebenso gedankt, wie den **Naturpark-Försterinnen** und **Förstern** sowie den **Mitarbeitenden der Naturpark-Städte, -Gemeinden** und **-Landkreise** aber auch des **Regierungspräsidiums Freiburg**, deren Arbeit für den Naturpark unverzichtbar ist.

In diesem Jahr haben wir einige arbeits- und kostenintensive Projekte in Angriff genommen. Besonders am Herzen liegen mir die **Klein- und Kulturdenkmale** im Naturpark, also die kleinen, ortsfesten und von Menschenhand mit einer Absicht erschaffene Objekte, die in der freien Natur stehen und allen zugänglich und für jeden erreichbar sind. Kleindenkmale fallen uns auf, da sie oft an idyllischen Orten stehen und prägen sich uns ein. Andere, wie z.B. der **Pfeiferstein** nahe **Bebenhausen** finden sich eher im Verborgenen. Alle dieser kulturgeschichtlichen Besonderheiten erzählen uns interessante Geschichten, die jedoch manchmal nur noch der Generation unserer Eltern bekannt sind. Außerdem sind die im Schönbuch so zahlreich vorkommenden Kleindenkmale täglich der Gefahr ausgesetzt, bei Forstarbeiten zerstört oder beschädigt zu werden. Deshalb möchte das Kleindenkmalprojekt des Naturparks Schönbuch nicht nur die wertvollen Informationen rund um diese Besonderheiten sammeln und auf einer Datenbank vereinen, sondern auch durch eine metergenaue Einmessung Karten erstellen, die dem **Forst** bei Hiebsmaßnahmen zukünftig wertvolle Hilfe zum Schutz der Kleindenkmale leisten. Rund um das Thema Kleindenkmale werden wir dankenswerter Weise auch von unseren Vereinsmitgliedern **Wolfgang Wacker, Rainer Hiller, Klaus Hermann, Peter Göbell, Albert Renz,**

Günther Schwarz, Dr. Christoph Morrissey, Götz von Bülow und Jana Schumacher hervorragend unterstützt.

Auch die **Neuerstellung unserer Internetpräsenz**, die wir derzeit beginnen, ist für die Außenwirkung des Naturparks wichtig. Sie soll uns unter anderem helfen, Kosten bei der Erarbeitung des Veranstaltungsprogramms einzusparen.

Mit der **BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) - Zertifizierung** wollen wir erreichen, dass sowohl Leitung als auch Mitarbeitende unseres Naturparks ein gemeinsames BNE Verständnis teilen und unsere Bildungsangebote nach BNE -Qualitätskriterien geplant und umgesetzt werden. Wenn alles nach Plan verläuft, wird uns Ende November ein Qualitätssiegel bescheinigen, dass unsere Einrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet ist.

Auch die Themen **Demenzbotschafter und Klimabotschafter** sind Naturparkthemen, bei denen wir bereits erste Erfahrungen sammeln konnten und die möglicherweise zukünftig eine größere Rolle spielen werden.

Liebe Naturparkfreunde,
in Zeiten, in denen die Welt uns manchmal außer Rand und Band geraten scheint und deren Schnelligkeit uns oftmals überfordert, bietet der Naturpark Raum für Entschleunigung, Besinnung auf die Natur und körperliche wie mentale Erholung.

Dem wachsenden Bedürfnis vieler Menschen nach Regeneration und dem Erhalt der eigenen Gesundheit möchten wir auch zukünftig mit entsprechenden Angeboten begegnen. Gemeinsam mit Ihnen aber auch für Sie, wollen wir durch unsere Arbeit einen idealen Rahmen für eine aktive wie entspannte Erholung in dieser traumhaften Landschaft schaffen. Ich wünsche Ihnen viele schöne Momente, interessante Begegnungen und lehrreiche Erlebnisse in unserem Naturpark Schönbuch.

Herzlichst Ihr



Mathias Allgäuer

Mitmachen:

Möchten auch Sie im Förderverein Naturpark Schönbuch e. V. aktiv werden oder uns mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen?
Wir freuen uns auf Sie!

Hier finden Sie weitere Informationen und das Beitrittsformular:

naturpark-schoenbuch.de/fv



Wir Danken unseren Unterstützern



Redaktion Naturpark Schönbuch:

Mathias Allgäuer
Matthias Glück

Fotos Titelseite:

Erich Tomschi (Hirschkäfer),
Matthias Glück (Wald, Gruppe am Entensee)

Druck und Layout:

SV Druck + Medien GmbH & Co. KG

Herausgeber:**Förderverein Naturpark Schönbuch e. V.**

Geschäftsstelle Naturpark Schönbuch
Schönbuchstraße 4
72074 Tübingen-Bebenhausen

E-Mail: Naturpark.Schoenbuch@rpf.bwl.de
www.naturpark-schoenbuch.de

 @Naturpark Schönbuch

 @naturparkschoenbuch



Die Schönbuch Nachrichten 2025 wurden gefördert durch den Naturpark Schönbuch mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.



Gefördert durch  **Baden-Württemberg**
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

 Gefördert durch die
GlücksSpirale